

# Engadiner Post

## POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan des Kreises Oberengadin und der Gemeinden Sils/Segl, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamuesch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez, Susch, Ftan, Ardez, Scuol, Tarasp, Samnaun

**Schreibwettbewerb** 43 Geschichten zum Thema «Soziale Medien» erzählen von Gefahren, Vorteilen und dem richtigen Umgang mit Social Media. Spannend und real. **Seite 3**

**Glanzvoller Start** Vor ausverkauften Rängen wurde letzten Freitag das Engadin Festival eröffnet. Am Flügel brillierte die georgische Starpianistin Khatia Buniatishvili. **Seite 9**

**S-chanf** Peter Vann ist Landschafts- und Automobilfotograf und für das weltbekannt. Seine aktuelle Ausstellung zeigt nun aber Tierporträts in Schwarz-Weiss. **Seite 11**



In welche Richtung soll sich Zuoz entwickeln? Das Gros der befragten Bevölkerung fühlt sich im Dorf zwar wohl, doch eine Volksbefragung zeigt Schwachstellen auf. Foto: Gemeinde Zuoz

## Starker Auftakt

Die Pferdesportwoche hat begonnen

**St. Moritz machte den starken Anfang, Zuoz wird am nächsten Wochenende die Pferdesportwoche Engiadina abschliessen.**

woche Engiadina ist mit dem Concours Hippique St. Moritz ausgezeichnet gelungen. Das Reitturnier stand auch sportlich auf einem guten Niveau, Carlo Pfyffer siegte im Hauptereignis. Die Engadiner Reiterinnen und Reiter vermochten mit Siegen von Urs Heer, Carolin Costa und Sabrina Casty sowie einigen weiteren Podestplätzen ebenfalls zu überzeugen. (skr) **Seite 13**

Beste äussere Bedingungen, gut ge- launte Teilnehmer, ein zufriedener OK- Chef: Der Auftakt zur Pferdesport-



In St. Moritz wurde am Wochenende spannender Reitsport geboten (im Bild Carlo Pfyffer mit Cassinja S. Foto: fotoswiss.com/Giancarlo Cattaneo)

## Dorfentwicklung mithilfe der Bevölkerung

Strategie Zuoz 2020

**Die Zuozener Gemeindepolitik soll künftig auch auf dem konkreten Input seitens der Bevölkerung gründen. Eine im Frühling ange- laufene Befragung zeigt erste Erkenntnisse.**

MARIE-CLAIRE JUR

Wie soll das Dorf Zuoz in sieben Jahren aussehen? Welche Entwicklungsschritte muss der Gemeindevorstand in die We-

ge leiten? Welche Projekte sollen priori- tär umgesetzt werden? Um klare Antwor- ten auf solche und ähnliche Fragen zu erhalten, setzt der Zuozener Gemeindevor- stand auf eine Strategie, die in Zu- sammenarbeit mit der Firma «grisch- consulta» aus Chur entwickelt wurde. Grundlage dieser Strategie ist eine im März eingeleitete Befragung aller Bevöl- kerungsgruppen. Die Fragebogen gin- gen an alle einheimischen Stimmbürger wie auch an die ausländische Wohn- bevölkerung. Einbezogen wurden die Oberstufenschüler und Gymnasiasten, die Gewerbetreibenden im Ort wie auch

die Zweitwohnungsbesitzer. Knapp 2000 Exemplare des mehrseitigen Fra- gebogens wurden verschickt, knapp 800 wurden ausgewertet, was einer Rücklauf- quote von 40 Prozent entspricht.

Letzten Freitag wurden schon mal die Zuozener Zweitwohnungsbesitzer in einer «Vorrunde» über einige Resultate der Volksbefragung im Allgemeinen und die Umfrage-Ergebnisse ihrer Bevölkerungs- gruppe im Speziellen informiert. Dabei kamen auch überraschende Erkenntnis- se zu Tage, die am Orientierungs- und Workshop-Tag vom 21. August zu reden geben und vertieft werden. **Seite 3**

### Prüm viadi cun l'auto sün via

**Experienzas** I nun es simpel da muos- sar a seis uffants ad ir cun l'auto. I's sto avair fiduzcha. Ma al listess mumaint as voul til proteger. Il dilemma es perquai insomma programmà. Ils mans trem- blan e la concentrasiun es totala. Cun ir

AZ 7500 St. Moritz



la prüma vouta cun l'auto culla figlia es il puls sün 180 e blers genituors sünjan sang. Insomma: Id es üna situaziun pac agreabla. Ma id es üna situaziun chi capita bod a mincha genituor. Chi chi tilla ha imprais a cugnuscher - nu tilla voul però mai plü repeter. Na perquai cha la figlia nu va bain cun l'auto, na! Blers sun simplamaing surdumandats e massa nervus. Üna reportascha d'ün prüm viadi sün via d'üna mamma stres- sada e nervusa e sia figlia davu la rouda da manisar. (anr/mfo) **Pagina 5**

### «Giosuel memorial»

**Zernez** Il 13avel turnier da murra chi ha gnü lö d'incuort a Zernez es gnü de- dichà al iniziant dal Club da murra Zer- nez e paschiunà giovader Giosuel Puor- ger. El es mort avant ün on inaspet- tadamaing. Il turnier da Zernez ha gua- dagnà la squadra cun Domenic Toutsch e Jon Pünchera. Seguonds sun rivats Mattia Irniger e l'unica duonna murri- sta activa in Engiadina, Sandra Godly da Brail. Per divers motifs es il gö rumur- us proibi in blers locals in Italia ed eir in nossa regiun. (jd) **Pagina 7**

### Die Rückkehr von Arno Del Curto

**Eishockey** Am Sonntag ist der Hockey Club Davos erstmals in der Eishalle Gurlaina in Scuol aufgetreten. Im Vor- bereitungsspiel gegen Barys Astana (KHL) hat der HCD mit 3:1 gewonnen. Mit dem HCD ist auch Arno Del Curto ins Engadin zurückgekehrt. Im Inter- view mit der «Engadiner Post» hat er ei- nige Fragen zur Engadiner Eishockey- situation beantwortet.

Die Organisation vor Ort des Welt- klasse-Eishockeyspiels in Scuol hat der CdH Engiadina übernommen. Rund

600 Personen haben das Spiel besucht. Diese Mehreinnahmen reichen aber nicht, um einen neuen professionellen Trainer für Engiadina zu verpflichten. Derzeit und vorübergehend leiten die einheimischen Jon Corsin Rizzi und Domenic Bott das Sommer-Eistraining. Deshalb bleibt die definitive Trainer- suche die grösste Sorge der Unterenga- diner. Zu verkraften hat Engiadina auch den Rücktritt des Topkorers und langjährigen Engiadina-Captains Pa- tric Dorta. (nba) **Seite 12**

Reklame

SINÉAD O'CONNOR  
FRANCESCO DE GREGORI  
77 BOMBAY STREET

TOPLOADER  
SEVEN  
AND MANY MORE

VOICES! TOP  
PONTRESINA

SUPPORTED BY REPOWER

10-13 OCTOBER 2013

REPOWER

RAIFFEISEN

bluefrac

SWISSCOM

ENGADIN  
St. Moritz

VOICESONTOP.CH

## Amtliche Anzeigen Gemeinde Celerina

### Baugesuch

Der Olympia Bob Run St. Moritz – Celerina, beabsichtigt eine Videowand auf Parzelle 511, Horse-Shoe, zu montieren.

Profile sind gestellt.

Die Unterlagen werden während 20 Tagen beim Gemeindebauamt Celerina aufgelegt. Einsprachen gegen dieses Vorhaben sind innert dieser Frist schriftlich und begründet beim Gemeindevorstand Celerina einzureichen.

Celerina, 5. August 2013

Im Auftrag der Baubehörde  
Gemeindebauamt  
Celerina/Schlarigna

176791285 sz

## Amtliche Anzeigen Gemeinde Zuoz

### Verkehrsankordnungen, öffentliche Bekanntmachung

1. Der Gemeindevorstand von Zuoz beabsichtigt folgende Verkehrsbeschränkung auf dem Gemeindegebiet einzuführen:

**Kein Vortritt (Sig. 3.02)**

- Zuoz, Resgia, Islas
- Zuoz, Resgia, Arpiglia
- Zuoz, Resgia, Via dal Golf

2. Mit dieser Massnahme soll die Vortrittsregelung im Gebiet Resgia optimiert werden.

3. Die geplante Verkehrsbeschränkung wurde vorgängig am 29. Juli 2013 von der Kantonspolizei gestützt auf Art. 7 Abs. 2 EGzSVG genehmigt.

4. Einwendungen und Stellungnahmen im Zusammenhang mit der geplanten Verkehrsankordnung können innerhalb von 30 Tagen seit der Veröffentlichung beim Gemeinderat Zuoz eingereicht werden. Nach Prüfung der eingegangenen Stellungnahmen entscheidet die Gemeinde und publiziert ihren Beschluss im Kantonsamtsblatt mit einer Rechtsmittelbelehrung an das Verwaltungsgericht.

Zuoz, den 6. August 2013

Der Gemeinderat von Zuoz

176.791.271 sz

## Veranstaltung

### Kinder-Zauberer zeigt Tricks

**Maloja** Engagiert vom Verein «arco maloja» tritt Selim Tolga, der Zauberer aus Zürich und Mitglied des Magischen Rings der Schweiz, am Mittwoch, 7. August, um 16.00 Uhr, im Sporthotel Maloja auf. Kinder ab fünf bis sechs Jahren können sich auf einen unvergesslichen Nachmittag freuen: Selim Tolga versteht es nicht nur, seine jungen Gäste mit seiner Kinderzaubershow zu begeistern, indem er sie aktiv in seine Vorführung einbezieht, sondern er zeigt ihnen im Anschluss an seine Show einen Trick. Selbstverständlich sind auch erwachsene Begleitpersonen willkommen. Die Platzzahl ist beschränkt, Parkplätze gegenüber der Maloja-Garage (Tankstelle Ruedi Rüssel). (Einges.)

## Trotz Stabilisierung kein Stillstand

Die Schweizer Hotellerie im ersten Halbjahr 2013

### Die Nachfrage in der Schweizer Hotellerie hat sich im ersten Halbjahr 2013 mehrheitlich stabilisiert. Eine Hauptrolle hatte das Wetter inne.

Die anhaltende Winterstimmung auch in tieferen Lagen verlängerte die Wintersaison bis in den April. Das verlieh den Monaten März und April zusätzlichen Schub, hemmte aber gleichzeitig vor allem in den Bergregionen das anstehende Sommergeschäft. Zwischenzeitlich sind die Buchungsstände gut bis sehr gut, wie Hotellerieuisse in einer Mitteilung bekannt gibt. Das erste Halbjahr 2013 schliesst mit einer leichten Zunahme der Übernachtungen um 1,2 Prozent auf 17,1 Millionen Übernachtungen ab.

Insgesamt blieben die Übernachtungen aus der Schweiz im ersten Halbjahr 2013 stabil (+0,5 Prozent). Bei den Gästen aus Europa (+0,4 Prozent) konnte der Rückgang nicht zuletzt wegen der Euro-Kursuntergrenze abgefedert werden, welche Ferien in der Schweiz kalkulierbar macht. Allerdings mussten hier seit 2009 massive Verluste in Kauf genommen werden. Aus Asien (+7,4 Prozent) setzte sich der Wachstumstrend dagegen ungebrochen fort.

Sowohl die Stadt- als auch die Ferienregionen verzeichnen auch einen leichten Aufwind im Hinblick auf die laufende Sommersaison, welche laut Rückmeldungen aus der Branche grös-

stenteils zufriedenstellend verläuft. Für das zweite Halbjahr dürfe mit einer weiterhin stabilen Nachfrage der Schweizer Gäste sowie mit positiven Wachstumswerten der Gäste aus dem Ausland gerechnet werden, sofern sich die konjunkturelle Lage in den Herkunftsländern nicht wesentlich verschlechtert.

Auch weiterhin sehe sich die Branche mit grossen Herausforderungen konfrontiert – etwa mit der Anpassung auf neue Marktbedürfnisse und Gäste-segmente. Vor diesem Hintergrund ist die Strategie von Schweiz Tourismus, welche die Marktbearbeitung sowohl von Wachstumsmärkten wie den BRIC- oder Golfstaaten als auch traditioneller Herkunftsmärkte umfasst, von zentraler Bedeutung.

Hotellerieuisse zeige sich ausserdem grundsätzlich zufrieden mit dem Vernehmlassungsentwurf zur Zweitwohnungsgesetzgebung, welcher die wesentlichen Forderungen der Branche berücksichtigt. So soll die Umnutzung bestehender, nicht mehr rentabler Hotelbetriebe in Zweitwohnungen und damit ein nachhaltiger Strukturwandel unter bestimmten Voraussetzungen auch künftig erlaubt sein.

Gleichzeitig sieht der Entwurf die Möglichkeit einer teilweisen Querfinanzierung durch den Verkauf von Zweitwohnungen vor, sofern dies für den Bau neuer oder die Weiterführung bestehender strukturierter Beherbergungsbetriebe erforderlich ist. (pd)

## Charity-Aktion des Ambassador Clubs

**Oberengadin** Im Rahmen der diesjährigen Charity-Aktion an den White-Turf-Renntagen konnte ein Erlös von 5000 Franken generiert werden. Im Sinne der Aktion wurde am 12. Juni 2013

der Check an die Aktion «Tischlein deck dich (Abgabestelle Samedan)» durch den Vorstand des Ambassador Club Engiadina'Ota übergeben. (Einges.)



5000 Franken für «Tischlein deck dich»: (v.l.) Claudio Rauch, Josef Jörg, Gian Zanotta, Fredy Robustelli (Tischlein deck dich), Martin Aebli (Präsident AC Engiadina'Ota), Gian-Andrea Hartmann, Francesco Stazonelli

## Engadiner unter den Lieblingsrestaurants

**Voting** Was ist eigentlich ein gutes Restaurant? Diese Frage stellen sich jedes Jahr die Juroren des Schweizer Publikumspreises «Best of Swiss Gastro». Dieses Jahr sind es 151 neue Betriebe oder solche mit neuem Konzept, die sich durch Kreativität, Fleiss und Qualität hervorragen haben und dafür bereits mit dem Gütesiegel Best of Swiss Gastro ausgezeichnet wurden. Zwölf Lokale wurden in Graubünden prä-

miert; aus dem Engadin die Restaurants Muottas Muragl aus Samedan und das Talvo by Dalsass aus Champfer.

Aus diesen 151 Betrieben soll nun der Hauptgewinner, der «Master Best of Swiss Gastro», mittels eines Votings gefunden werden. Ab 1. August bis 9. Oktober können Gäste ihre Lieblingsrestaurants in neun Kategorien bestimmen. (pd)

Voting: www.gastroawards.ch



Twilight-Star Kristen Stewart spielt mit Juliette Binoche zusammen im Liebesdrama «Sils-Maria».

## Hollywood-Stars in Sils

Bald Drehbeginn für ein Liebesdrama

**Im Frühling wurde der Film angekündigt, im Spätsommer soll nun Drehbeginn des Liebesdramas «Sils-Maria» sein. Mit dabei Twilight-Star Kristen Stewart und Oscar-Preisträgerin Juliette Binoche.**

Wann genau Sils-Maria im Spätsommer 2013 zum «Klein-Hollywood» mutiert, ist nicht bekannt. Das heisst, es wird nicht gegen aussen kommuniziert. Klar ist, dass bald die Dreharbeiten zum Liebesdrama «Sils-Maria» beginnen werden. Mit dabei Kristen Jaymes Stewart. Die 23-jährige US-Schauspielerin wurde durch ihre Rolle als Isabella Marie Swan in den Verfilmungen der Twilight-Romane bekannt.

Zu den Stars im geplanten Film gehört weiter Juliette Binoche. Die 49-jährige Französin wurde 1997 mit dem Oscar für die «beste Nebendarstellerin» in «Der englische Patient» ausgezeichnet. Entgegen ersten Ankündi-

gungen wird Bruno Ganz in Sils nicht dabei sein, über die Gründe ist (noch) nichts bekannt.

Gedreht wird beim Film, bei dem die berühmte Maloja-Schlange einen Mittelpunkt bildet, nicht nur in Sils-Maria, sondern beispielsweise auch im Südtirol oder in New York. Produziert wird der Streifen von CAB Productions, Regisseur ist Olivier Assayas.

Gemäss nicht gesicherten Quellen wird das Teenie-Idol Kristen Stewart schon innerhalb der nächsten zwei Wochen im Engadin eintreffen. «Vor allem auf die Bergkulisse freue ich mich riesig», hat Stewart in einem Interview mit der Zeitschrift «Women's Wear Daily» erwartungsvoll gesagt.

Die Filmcrew wohnt im Silser Fünfsternen-Hotel Waldhaus, wo Felix Dietrich für deren Betreuung zuständig ist. Er äussert sich nicht zum effektiven Drehbeginn, man werde rechtzeitig an einer Medienorientierung informieren, hält Dietrich fest. Er verweist darauf, dass das Hotel Waldhaus schon mehrfach Schauplatz von Spielfilmen gewesen ist. (skr)

## Auszeichnung für die Klinik Gut

**St. Moritz** Die Klinik Gut St. Moritz AG ist für das betriebliche Rechnungswesen ausgezeichnet worden. Mit der erfolgreichen Zertifizierung schafft sie Transparenz und Vergleichbarkeit. Schweizweit sind zurzeit nur 29 Gesundheitsinstitutionen REKOLE® zertifiziert.

Mehr und mehr verlangen die Kantone von den Listenspitälern eine zertifizierte Kostenrechnung. Dies wird im Kanton Graubünden ab 2014 der Fall sein. Die Zuverlässigkeit der Kostendaten erleichtert einerseits die Budgetierung und strategische Planung, andererseits können sich die Versicherer

sowie der Kanton bei den Tarifverhandlungen auf professionell geprüfte Kostangaben stützen.

Im Rahmen eines Zertifizierungsverfahrens hat die Klinik Gut ihr betriebliches Rechnungswesen unter die Lupe nehmen lassen und alle Richtlinien für den Erhalt des REKOLE®-Gütesiegels erreicht.

Für die Klinik Gut bedeutet die Zertifizierung eine Bestätigung für die Transparenz des eigenen betrieblichen Rechnungswesens und damit eine gestärkte Verhandlungsposition sowie verlässliche Falldaten auf nationaler Ebene. (pd)



Freuen sich: (v.l.) Elvira Geronimi, Ariane Bieler, Denise Bundi, Bernhard Wegmüller (Klinik Gut), Karin Alexandra Salzmann. Foto Christian Walker



# Zweitwohnungsbesitzer bringen hohe Wertschöpfung

Erste fundierte Zahlen zu einer bisher verkannten Bevölkerungsgruppe

**In Zuoz lässt sich gut leben, aber die eine oder andere Angebotschwäche gilt es zu beheben. Eine hohe Wertschöpfung bezieht das Dorf über seine Ferien- und Zweitwohnungsbesitzer.**

MARIE-CLAIRE JUR

Hie und da ist es für Gemeindebehörden von Nutzen, wenn sie genauer wissen, wie ihre Bevölkerung «tickt». Besonders dann, wenn kommunale Abstimmungsvorlagen vom Souverän klar verworfen werden. Auch wenn der im Zuozer Leitbild 2001 definierte Entwicklungskurs weitgehend umgesetzt wurde: In den letzten Jahren wurde der politische Kurs des Gemeindevorstands nicht immer goutiert. Wichtige Investitionsprojekte wie die Gestaltung des Dorfplatzes, das zentrale Parkhaus Minz und der Werkhof Resgia wurden vom Souverän abgelehnt. Das hat den Gemeindevorstand dazu bewogen, bei der Bevölkerung den Puls zu nehmen mittels einer grossangelegten schriftlichen Befragung, bei der auch die Zweitwohnungsbesitzerschaft mit einbezogen wurde. Letztere erhielten von Roman Grossrieder seitens der Firma «grischconsulta» erste Erkenntnisse präsentiert.

67 Prozent der Befragten fühlen sich in Zuoz sehr wohl, wobei die einheimische Bevölkerung etwas kritischer als die Zweitwohnungsbesitzerschaft eingestellt ist. Den meisten fehlt in Zuoz eine Apotheke oder Drogerie. Seitens der Einheimischen werden mehr



Zuoz quo vadis? Am 21. August soll die Bevölkerung ihre Ideen zu dieser Frage formulieren.

Foto: Gemeinde Zuoz

Angebote für Kinder, Jugendliche und Senioren gewünscht (Jugendtreff, attraktive Spielplätze sowie Tagesstätte für Senioren/Altersheim). Als klar unbefriedigend eingeschätzt wird die Parkplatzsituation im Ort sowie die Regelung des Langsamverkehrs.

#### Stimmt das touristische Angebot?

Die hohe Tourismusabhängigkeit des Ortes wird allgemein anerkannt. In die-

sem Kontext wird das Angebot in der lokalen Gastronomie, im Beherbergungswesen und bei den Bergbahnen als ungenügend bis knapp genügend beurteilt. Zufrieden zeigten sich die Befragten mit dem Skischul-, Golf- und Sportgeschäftangebot vor Ort. Handlungsbedarf wurde hingegen bei der Schneeräumung, bei der Sperrgutsammlung und bei der Kommunikation/Information geortet. Kei-

ne Freude zeigten viele bezüglich der grossen Bautätigkeit und der hohen Boden- und Mietpreise.

Neben diesen neun Grund-Erkenntnissen erfuhren die rund 90 Anwesenden von Grossrieder einiges über das Fragebogenkapitel «Zuozer Ferien- und Zweitwohnungen». Insgesamt 815 Ferien- und Zweitwohnungen zählt die Gemeinde per Ende 2011. Knapp ein Drittel aller Ferienwohnungsbesitzer gaben

an, ihre Wohnung zu vermieten (bei 29 Prozent ist die Wohnung online buchbar). Von den auswärtigen Wohnungsbesitzern vermietet hingegen nur jeder Fünfte seine Zuozer Wohnung. Die Befragung ergab deutlich, dass die Motivation zur Vermietung gering ist. Lediglich Änderungen im persönlichen Umfeld oder eine finanzielle Notwendigkeit könnten für die Zweitwohnungsbesitzer künftig einen Anreiz darstellen, dies zu tun – wenn überhaupt. Das Gros der aktuell 4382 Zuozer Gästebetten steht in Zweit- und Ferienwohnungen. Davon werden 60 Prozent ausschliesslich für den Eigengebrauch genutzt, 28 Prozent werden in die Vermietung gegeben. Die lokale Hotellerie stellt mit 378 Betten nur gerade 9 Prozent dieses gesamten Gästebettenvolumens.

#### Wirtschaftlich bedeutende Gruppe

Die gemachte Erhebung warf zudem ein Schlaglicht auf die wirtschaftliche Rolle von Zuozer Zweitwohnungsbesitzern: «grischconsulta» eruierte die jährliche Wertschöpfung aus den Ferien- und Zweitwohnungen auf insgesamt 50 Millionen Franken pro Jahr, wovon schätzungsweise zwei Drittel bis drei Viertel im Oberengadin bleibt. Das Angebot der Bergbahnen wird von Zweitwohnungsbesitzern und ihren Familienmitgliedern während 15 Tagen im Jahr wahrgenommen, davon an acht Tagen in Zuoz. 45 Prozent der Ersteintritte im Zuozer Skigebiet gehen auf ihr Konto.

Am Themen-Workshop vom 21. August können sich die Bevölkerung wie die Wohnungsbesitzer mit konkreten Ideen einbringen.

## «Soziale Medien beeinflussen unser Leben»

43 Jugendliche erzählen ihre Geschichte über soziale Medien

**«Soziale Medien und dein Leben»: Das war das Thema des Schreibwettbewerbs der EP/PL. Eingegangen sind 43 Geschichten von Schülern der 7. bis 9. Klassen. Interessant: Die Aussagen der Jugendlichen sind sich sehr ähnlich.**

SARAH WALKER



«So unvorstellbar das Reisen ohne Flugzeug ist, so unvorstellbar wäre das Leben ohne soziale Medien. In den letzten Jahren haben sie immer mehr an Bedeutung gewonnen und sind heute aus dem Leben vieler Menschen einfach nicht mehr wegzudenken.» Diese Gedanken von Leo Angelini aus S-chanf bringen auf den Punkt, was viele Schüler, die am Schreibwettbewerb teilgenommen haben, über soziale Medien denken.

Auch für Eline Pitsch aus Zuoz ist klar: «Facebook beeinflusst unser aller Leben, das ist Fakt. Auch das der Erwachsenen.» Dieser Grundtenor ist aus allen 43 eingesandten Geschichten herauszuspüren. Diese könnten unterschiedlicher nicht sein, und doch behandeln viele die gleichen Themen.

#### Kein Chatten mit Fremden!

In teilweise sehr «krassen» Geschichten, die thematisch bis zu Mord, Totschlag und Entführung reichen, wird der Aspekt «Chatten mit Unbekannten» behandelt. Die Schüler warnten davor, sich per Facebook mit frem-

den Menschen zu «befreunden», mit ihnen zu chatten, ihnen Nacktbilder von sich zu senden, Geheimnisse anzuvertrauen und sich mit ihnen zu treffen. Denn das könnte fatale Folgen nach sich ziehen: Es ist gut möglich, dass der oder die nette, schöne Chat-Partner(in) in Wirklichkeit eine andere Person ist, die böse Absichten hegt. So erzählen nicht wenige Geschichten

von Protagonisten, die sich mit ihrem Chat-Partner getroffen haben, entführt, geschlagen, vergewaltigt, gefesselt oder sogar zu töten versucht wurden. Bei fast allen dieser Storys gibt es aber ein Happy-End, bei dem die Bösen festgenommen und die Guten gerettet werden. Bei manchen dieser «harten» Geschichten kommt es zu keinem schönen Ende. Eine Story handelt bei-

spielsweise von einem Jungen, der von seinen Eltern unabsichtlich erschlagen wird, weil er sich ohne Erlaubnis einen Facebook-Account erstellt hat.

Andere negative Aspekte von Facebook und Co. werden ebenfalls aufgegriffen. So spielt das Thema «Mobbing über soziale Netzwerke» bei manchen Geschichten eine grosse Rolle: Gewisse Schüler werden von ihren



Soziale Medien «verbinden», bergen aber auch Gefahren. So der Tenor vieler eingesandter Storys. Grafik: Mattia Iseppi

Mitschülern im Internet gemobbt, blossgestellt, ausgelacht, ausgegrenzt. Aber auch da kommt es meist zu einem guten Ende: Die Hauptdrahtzieher werden bestraft, der Gemobbte nie mehr belästigt oder er wechselt die Schule.

Diese «Gefahren» von sozialen Medien sind nicht einfach erfunden. Es gab und gibt immer wieder solche Fälle, die zum Teil tragisch enden. Das haben die Jugendlichen in ihren Geschichten verarbeitet.

#### Jugendliche erzählen aus dem Alltag

Die meisten Teilnehmer des Schreibwettbewerbs geben einen Einblick in ihren Alltag und ihre Nutzung von sozialen Medien. Patrick Geiger und Flavio Pirola aus St. Moritz listen zum Beispiel Tipps auf, wie man mit sozialen Medien umgehen sollte. Andere Autoren wie Gina Sina Cavelti oder Romina Jakob zählen soziale Medien auf, beschreiben Vor- und Nachteile und erklären, wie man sie nutzen kann. Und dann gibt es auch noch «positive», erfundene Geschichten, welche in den sozialen Medien viele Vorteile sehen, die zum Beispiel dazu führen, dass zwei Menschen «zusammenkommen», dass den Mitmenschen mittels Filmen, die geteilt werden, die Schönheit der Natur gezeigt wird, oder die zeigen, wie eine Sucht bekämpft wurde und sich der Protagonist wieder mit seinen Freunden trifft, anstatt mit ihnen zu chatten.

Die Jugendlichen setzten sich reflektiert mit dem Thema auseinander und zeigen damit ihre Haltung zu den neuen sozialen Medien auf.

Alle Geschichten können unter [www.engadinerpost.ch/schreibwettbewerb](http://www.engadinerpost.ch/schreibwettbewerb) nachgelesen werden. Die fünf besten Geschichten werden ab September in der EP/PL laufend veröffentlicht.



# LARET-MARKT

Bunte Marktschwingung mit Live-Musik, Essen und Trinken unter freiem Himmel!

## Programm

**Donnerstag, 8. August 2013, 17.00 bis 22.00 Uhr**

Der legendäre Sommer-Treff für Einheimische und Gäste in den Gassen des Dorfteils Laret, im Zentrum von Pontresina. Marktstände mit einheimischen Spezialitäten, Kleidern, Schmuck und vielen weiteren Angeboten zieren die Strassen. In den Festwirtschaften und an den Esstischen ist von den Grilladen über Süßigkeiten fast alles erhältlich.

### Kinder-Karussell

Ein Riesenspass für alle Kinder.  
Ab 17.00 Uhr vor dem Schlosshotel

### Konzert mit Reverend Rusty & the Case «Die Blues-Götter»

Wenn die drei Jungs Musik machen, dann geht die Post so richtig ab! Spätestens nach diesem Konzert werden Sie vom Blues überzeugt sein.  
Ab 17.30 Uhr, beim Rondo-Vorplatz

### Konzert mit Würms & Frei «Fetzig einheimische Klänge»

Einheimische Musik der Pontresiner Lokalmatadoren, die zahlreiche Covers von Classics bis hin zu aktuellen Hits spielen, wird für gute Stimmung sorgen.  
Ab 17.30 Uhr, beim Kuhstall

### Letzter Markt: Donnerstag, 22. August 2013

Organisiert durch: OK Laret-Märkte und Gemeinde Pontresina

## Ab ca. Mitte September in S-chanf grosses Dachzimmer

mit DU/WC an Auszubildende/Student/-innen zu vermieten. Holzofenheizung, nahe Bahnhof, einfache Kochmöglichkeit, grosser Kühlschrank.

1 Pers.: Fr. 550.-, 2 Pers. Fr. 600.- mtl. inkl. NK, **Tel. 081 854 16 97**  
176.791.270

[www.casinostmoritz.ch](http://www.casinostmoritz.ch)



### Hot Summer – Cool Drinks

Fantastische Preise an der Bar! z.Bsp. Stange Bier Fr. 3.70 / Prosecco Fr. 3.90 Cocktail ohne Alkohol Fr. 4.50 / etc.



**Verlosung des Fiat 500**  
am 26. Oktober 2013

**Wöchentliche Verlosung eines 500.- Fr. Jetons**  
jeden Samstag um 24.00 Uhr

**Ladies Night**  
8. August 2013  
in Zusammenarbeit mit



Glücksrad von 22:00 – 00:00 Uhr.  
Viele attraktive Preise sowie Hauptverlosung um Mitternacht.

### Casino St. Moritz

- Täglich ab 20:00 Uhr geöffnet
- Tischspiele (American Roulette, Black Jack und Stud Poker) von Mittwoch bis Sonntag geöffnet
- Eintrittskontrolle mit Pass/ID
- Eintritt gratis

**Tel. +41 (0)81 837 54 54**



*Individuelles Golftraining in herrlicher Umgebung.*  
**Neu: Jeden Donnerstag bis 22. August Handicap-Competition.**

SUVRETTA  
**GOLF**  
SCHOOL

Tel. +41 (0) 81 836 36 36, [www.suvrettahouse.ch](http://www.suvrettahouse.ch)

## TOBLER

Die **Tobler Service AG** ist ein Unternehmen der Tobler-Gruppe und eine der grössten Serviceorganisationen für Wärmesysteme. Unsere starke Stellung verlangt nach kompetenten Fachkräften.

Zur Verstärkung unserer Servicegruppen in den Regionen Unterengadin und Oberalpstein Tiefencastel, suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung motivierte

## Servicetechniker/in Heizsysteme

### Ihre Aufgaben:

Sie betreuen selbständig Ihren Kundenkreis mit Schwerpunkt in Ihrer Region. Sie servicieren unsere Ölfeuerungen, modernen Heizungssysteme, Solaranlagen sowie Anlagen für die kontrollierte Wohnungslüftung in dem Sie Inbetriebnahmen, Wartungen und Störungsbehebungen ausführen.

### Ihr Profil:

- Technische Grundausbildung, vorzugsweise in der Haus-, Elektrotechnik oder Mechanik
- Erfahrung in der Feuerungstechnik erwünscht
- Selbständige Arbeitsweise
- Einsatzwille und Lernbereitschaft
- Bereitschaft periodisch Pikettendienst zu leisten
- Angenehme Umgangsformen und Freude am direkten Kundenkontakt
- Muttersprache deutsch
- gültigen Führerschein Kat. B

### Unser Angebot:

- interessante Arbeitstätigkeit
- moderne Infrastruktur
- gutes Arbeitsklima
- attraktive Anstellungsbedingungen
- Weiterbildungsmöglichkeiten
- komplett ausgerüstetes Servicefahrzeug

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann erwarten wir gerne Ihre vollständige Online-Bewerbung unter [www.haustechnik.ch](http://www.haustechnik.ch).

Tobler Service AG  
c/o Tobler Haustechnik AG  
Herr Claudio Bruni, HR Manager  
Steinackerstrasse 10  
8902 Urdorf  
[www.haustechnik.ch](http://www.haustechnik.ch)



## WG in Samedan

Wir, 19 und 20 Jahre alt, suchen per sofort noch eine/n Mitbewohner/in für eine WG. Preis ca. Fr. 820.- inkl. NK.

Bei Interesse bitte melden.  
Telefon 079 830 02 98

012.255.937

Zu verkaufen im Zentrum von **St. Moritz-Dorf**

## 3-Zimmer-Wohnung

inkl. Garagenplatz

Tel. 0049 69 51 11 77

176.791.288

## Mentales Training «Fit auf den Punkt – auch im Kopf»

**Wie wäre es, wenn Sie alles erreichen könnten, egal, was es ist?**

Mit einer guten Vorbereitung ist schon viel gewonnen. In Bezug auf sportliche Anlässe sind damit z. B. körperliches Training, Ernährung, das Material gemeint.

Oder nehmen Sie ein bevorstehendes Gespräch im beruflichen Kontext. Sie haben sich vorbereitet, die Akten studiert, ggf. ein Exposé erarbeitet... und doch gibt es immer wieder diese Situationen, in denen sich der Kopf einschaltet:

- Reicht das?•
- Bin ich gut genug vorbereitet?•
- Schaffe ich das?•

Der Tag X rückt näher und dann ist er da. Was nun? Vorfreude? Zweifel? Angst? Zuversicht? Anspannung? Entspannung? Von allem etwas?

Wie der Weg zum Ziel verläuft und der Tag X selbst, das hängt zu einem grossen Teil auch davon ab, was sich in unserem Kopf abspielt. Das betrifft nicht nur sportliche Anlässe.



Hier rückt das mentale Training in den Fokus. Sich etwas bewusst machen ist das eine – die Macht des Unterbewussten ist das andere. Ihre Gedanken bestimmen viel von dem, was Sie erreichen. Insbesondere das, woran Sie glauben. Wie viel Zeit investieren Sie in Ihre mentale Vorbereitung auf ein bestimmtes Ereignis – auf den Punkt hin? Wie könnte so eine Vorbereitung aussehen, welche Möglichkeiten stehen Ihnen zur Verfügung?

Mentales Training bietet viele Facetten für Sport, Gesundheit und den Alltag. Wie gehen Sie an ein Ziel heran, das Sie sich gesteckt haben? Stellen Sie es sich vor? Haben Sie Bilder im Kopf? Oder wissen Sie schon ganz genau, wie es sich anfühlen wird, wenn Sie es erreicht haben? Welche Sätze sagen Sie sich, um sich zu unterstützen?

Mehr zu diesem Thema gibt es am **Donnerstag, 15. August 2013 um 19.00 Uhr im Vortragsraum des Sportzentrums Promulins (Restaurant Promulins) in Samedan. Informationen und Anmeldung: [www.gut-training.com](http://www.gut-training.com), bzw. Telefon 081 834 41 41.**



GUT TRAINING  
ST. MORITZ

Die Spezialisten für Training, Fitness und Gesundheit



Gammeter Druck  
St. Moritz / Scuol

## FÜR EIN GESUNDES ENGADINER GEWERBE

Zeigen Sie mit diesem Logo auf Ihren Produkten und Drucksachen, dass Sie das einheimische Gewerbe unterstützen.

Tel. 081 837 90 90 / [www.gammeterdruck.ch](http://www.gammeterdruck.ch)

## Ûn concert d'uffants plain trategnimaint

**Müstair** Il manader da la Scoula da musica Engiadina Bassa/Val Müstair, Roberto Donchi, es stat cuntaint la sonda davomezdi, cha tuot ils genituors sun gnüts a Müstair per tour in consegn lur uffants. Perche ün'eivna da musica e d'aventüras intensiva cun üna trentina d'uffants es bella ma eir stantusa. Però el nun ha laschà badair ils strapachs da di e not e preschantà culs partecipants dal cuors da stà da la Scoula da musica Engiadina Bassa/Val Müstair ün program musical varià chi ha inchantà a tuot la cumpagnia. Dürant ün'eivna han exercità ils giuvenis musicants da 10 fin 14 ons cun lur instrumaints pel concert da la sonda davomezdi. Ils uffants han però eir gnü temp per otras activitats ed aventüras in Val Müstair.

Il concert es stat impreschiunant e pretensius pels giuvenis musicants. Il prüm ha mincha register preschantà ün fin duos tocs musicals ed in seguit ha sunà tuot la brajada cumünaivelmaing suot la bachetta da Roberto Donchi. Ils giuvenis han interpretà marches tradiziunalas e modernas, chanzuns cun taimpra classica e da rock.

Eir il trategnimaint nun ha mancà d'ürant il concert final. E sper il concert han survgnì invista ils spectatuors cun üna preschantaziun da fotografias da tuot ils evenimaints musicals ed illa natura d'ürant l'eivna. Tuot ils 32 uffants chi han tut part a l'eivna da musica a Müstair sun tuornats a chasa cun üna buna abocadüra musicala e cun üna buscha plaina d'aventüras e bunas impreschiuns. (nba)



Intuot 32 uffants d'Engiadina Bassa, Val Müstair e Samignun han preschantà davo ün'eivna intensiva da trenamaint ün concert varià cun blier trategnimaint. fotografia: Nicolo Bass

## Investiziun per generaziun ventura

A Valchava ha Gian Bott fabricchà üna stalla nouva

**Intant ch'in blers cumüns dan paur sù lur bain pauril, fa Gian Bott da Valchava l'incuntrari. Bainbod po el inaugurar sia stalla nouva.**

«Id es l'amur per meis manster chi m'ha motivà il plü ferm da tuot da far quist pass», disch Gian Bott. Ultra da quai esa intant cler cha seis figl Martin surpiglia bod o tard seis bain pauril. El cumainza quista stà nempe il giarsunadi da paur pro Johannes e Petra Fallet a Müstair e va a scoula al Plantahof a Landquart. «Da pudair investir saviond cha l'affar ha avegnir e vain gestiunà in famiglia es motivaziun totala ed am fa plaschair», declera Bott.

**Alch d'eira da far**

Ultra da seis plaschair da far da paur e la conferma cha seis figl surpigliarà il bain pauril, ha eir la ledscha costret a Gian Bott da reagir. «Mia stalla veglia nu d'eira plü confuorma a la ledscha da tegner bes-chas e perquai d'eira da far alch», disch el. Cha da renovar sia stalla veglia nu saja gnü in dumoda e perquai s'haja chattà la soluziun da fabrichar üna nouva. Quella as rechatta pac toc d'avent da la stalla veglia ed as preschainta intant fingià bod finida e pronta per cumanzar seis dovair. «La stalla veglia dovra in avegnir per nossa bescha e fingià cha vaina piazza avuonda lessa eir accumplir il giavüsch da mia duonna e metter ad ir eir ün toc adattà per giallinas», declera l'riond. Da cuosts nu vuol el discuorrer in detagl. Ma in qualche frasa ha l'manià cha tuot il müdamaint «paise circa ün milliun». Tuot quai cha Gian Bott e seis figl sun stats buns da far sves per fabrichar lur nou-



Martin e Gian Bott da Valchava s'allegran da pudair lavurar bainbod in lur nouva stalla.

va stalla – hana fat. Eir l'agüd da collegs e paraints es stat bainvis. E cha perquai saja la motivaziun da tilla pudair bainbod inaugurar eir dubel gronda. La nouva stalla ha lö per 19 vachas, ses trimas, ses sterlas, ses vadellas e duos vitellone. «L'important es cha las bes-chas han piazza avuonda in stalla e quai es garanti culla stalla nouva», manaja l'.

**«Avegnir cun prodots da lat»**

«Eu sun persvas cha la poducziun da lat per far chaschöl ed oters buns prodots da lat es l'avegnir in quista regiun periferica ed es la dretta via per mai», intuna Bott. Perquai nun ha Bott neir na müdà il sistem da tgnair muvel. El mundscha amo adüna sias vachas e nu tegna vachas mamma. «Nossa chascharia es cuntaintschma da survgnir lat qualitativmaing ot per pudair prodüer buns pro-

dots», declera l'. Ultra da quai prevezza Bott da far in avegnir tuot fain e na plü silo. «Perquai n'haja fabricchà la stalla nouva cun ün grond tablà pel fain», argumentescha l'. Invezza da far – sco fin quia minch'on circa 160 meters cubics silo – fa aint il paur da paschiun da la Val Müstair quella quantitè in fuorma da fain. «La lavur sarà plü dificila, ma eu poss contribuir alch positiv per nossa chascharia», declera l'. Chi saja nempe uschè cha la chascharia vulesc cun l'ir dal temp prodüer prodots chi resultant our da lat da vachas chi nu vegnan pavladas cun silo. «I dischan cha da far chaschöl da lat oriund dad erba e fain es plü simpel e cha l'ris-ch cha l' chaschöl nu grattaja bain es plü grond cun pavlar silo», concludà l'. (anr/mfo)

Als 15 settember invidan Gian e Corina Bott al di da las portas avertas da lur stalla a Valchava.

## Üna vouta – davo però mai plü...

Üna glossa d'üna mamma chi muossa a sia figlia ad ir cun l'auto

**Cun cumplir il 18avel anniversari as müda la vita. Quai na be pels giubilars – dimpersè eir pels genituors. L'experienza da muossar als uffants ad ir cun l'auto restarà a blers dad els in algordanza.**

Cun superbogia dad avair üna figlia chi ha apaina cumpli 18 ons, n'haja organisà per ella il disc compact per imprendere la teoria per ir cun l'auto. Cur cha quel riva per posta a chasa cumainza il stress: «Mamma, am güdast?». Davo avair respus la mità da las dumondas fos am ri'la oura. «Ha ha, mamma. A tai nu's pudessa vairamaing laschar ir sün via cun l'auto», manaj'la riond. Radschun ha'la, pens eu ed argumentesch per mai e per mia superbogia, ch'eu n'haja però l'experienza sün via, la quala ella nun ha. E las dumondas fattas d'eiran dal rest difficilas a respunder. Pro mincha dumonda daja nempe plüssas respostas.

**Prümas experienzias**

Da surlaschar l'auto a la figlia chi nun ha amo ingün'experienza es particular. I fa bod mal dad esser sezzüda sper la rouda da masinar e da surlaschar tala a qualchün chi nu sa gnanca co chi's tilla tegna. «Mamma, sta quieta», disch mia figlia e disch ch'ella saja pronta per far ils prüms meters cun l'auto. Davo avair declerà explicitamaing che ch'ella sto far avant co ir cun l'auto impizz'la il motor. Meis man es vi dal frain a man. Davo quatter sigls es il prüm viadi a fin. «Quist nun imprend eu mai», disch l'



Da muossar als agens uffants ad ir cul auto nun es simpel. Quell'experienza han fat blers genituors. fotografia: mad

cun larmas i'ls ögls. Davo tilla avair quietada – e davo trais ulteriurs «experimaints da partenza» – funcziuna. Cun gronda concentraziun masina ella l'auto sülla via da god. Il sguard dad ella as drizza adüna a dretta ed a schneistra da la via. «Guarda inavant – alura est al dret lö cun l'auto», dia, vezzond cha las fluors chi creschan a l'ur da la via s'inclinan davo avair fat cugnuschentscha cullas roudas da l'auto. Meis puls es sün almain 150 ed i'm para chi saja ferm chod aint il auto.

**Adrenalin pür sülla via maistra**

Intant funcziuna bod tuot: I nu dà plü ingüns sigls pro'l cumanzar ad ir cun

l'auto. La matta chatta las drettas marches e riva eir da far stortas. Ella riva perfin da parcar l'auto inavant ed inavo sün alch parkegi. «Uossa esa ura dad ir sün via maistra», disch eu. Dit e fat! Nan cul «L» vi da la fanestra davovart da l'auto, e dai. Il prüm amo ün pitschen trenamaint sün nossa via da god, davo our da quella ed aint illa via maistra. Tschüffer oura ün velo. «Anguoscha», pens eu. Ella fa quai però tuot bainin. Davo circa 500 meters (cun 30 kilometers l'ura ed illa segunda marcha), rivaina pro ün plazzag da fabrica cun üna glüm cotschna. «Na fermer massa dastrus a tschel auto», disch eu e guard inavo. L'auto davo nus

ha fermà var 20 centimeters davo nos auto. E quai sülla via chi maina sü dal Pass dal Fuorn! Meis mans tremblan e meis cour es sün milli cur ch'eu declera a mia figlia ch'ella nu possa as prestar da laschar «rodlar» inavo l'auto cur chi vain verd. «Id ha funcziunà!», stögli davo la glüm verda dir. Ella ria, es però fich malsgüra perquai cha la via es stretta. Eu tilla correg e tir vi da la masina. Ella cumainza a sbragir cun mai e manaja cha uschea nun imprend ella mai ad ir cun l'auto. Eu tilla dun radschun – trembl intant però sco üna föglia aint il vent. Davo ulteriurs circa tschinch kilometers per mai plain adrenalin, cun sguards inavant ed inavo e cul man

adüna pront per intervgnir cul frain a man, es il viadi a fin. Ella ha parcà a l'ur da la via e nussas müdaina la piazza. Amo adüna tremblond, masin eu l'auto a chasa. «I'm displascha, mo eu nu n'ha la nerva per muossar a tai ad ir cun l'auto», am s-chüsa pro mia figlia. Ad ella culan las larmas – dir nu disch'la nüglia. A mai rumpa circa il cour a tilla vzair in quel stadi. Però: Eu n'ha decis, «cun unanimità da las vuschs», cha quist viadi cun mia figlia a la masina es stat il prüm e l'ultim. E la cuolpa nun es sia: Eu sun pella prüma vouta in mia vita simplamaing surdumandada. E quai sto ella bod o tard incleger.

**Salvamaint da perits**

«Mamma! Eu n'ha duman mia prüma lecziun dad ir cun l'auto», am declera mia figlia cun tschera riantada. «Per furtüna», pens eu e disch: «Bunischem». Agitaziun totala regna in chasa. Ella vuol ch'eu vegna amo üna vouta cun ella cun l'auto – per pudair esser plü sgüra pro'l magister. Davo avair chattà almain 30 s-chüsas per nu stuvair ir cun ella amo üna vouta cun meis auto sün via, es quel tema evas. Davo sia prüm'ura – la quala es dal rest statta ün success – s'ha balchada l'agitaziun. «El ha dit cha tü hajast muossa bain ad ir cun l'auto», am fa'la ün cumplimaint. Cun ün «grazcha fichun, mamma» es per ella darcheu tuot la vita in uorden. Per mai dal rest eir. Ed üna chosa n'haja imprais: Eu nu farà mai plü ün kilometer cun qualchün chi imprend ad ir cun l'auto sün via maistra! Ed in quist sen tira il chapè davant tuot ils magisters da scoula d'auto e tils ingrazza da tuot cour chi han imprais quel manster. (anr/mfo)

## Arrandschamaints

## Concert culs Trubadurs

**San Niclâ** In venderdi, ils 9 avuost, a las 20.00, concerteschan «Ils Trubadurs cun Benedict e Luis» i'l Center cultural Baselgia San Niclâ. Ils Trubadurs Peder Rauch e Flurin Janett s'han imprais a cugnosccher musicalmaing l'on 1979 ad üna festa. Daspö quella jada chantan els insembel. Dal 1989 han ils Trubadurs Peder e Flurin survgni il premi da recugnuschentscha da la Cumünanaza Rumantscha da Radio e Televisiun (CRR). Quist fat ha gnü la consequen-

zas cha lur chanzuns sun gnüdas plü cuntschaintas ed ils duos trubadurs han fat differentas registrazions. Daspö qualche temp as preschaintan ils Trubadurs regularmaing eir cun Benedict Stecher da Tarasp e Luis Cagienard da Scuol. In quista fuorma da quartett concerteschan ils musicists e chantadurs eir illa baselgia a San Niclâ. Davo il concert offrisha la societä Center cultural Baselgia San Niclâ ün aperitiv cun specialitats da la regiun. (protr.)

## Blera musica indigena a'l open air a l'En

**Scuol/Pradella** Venderdi e sonda, ils 9 e 10 avuost ha lö la prosma ediziun dal open air a l'En. Grond pais vain eir quist on miss darcheu sün la partecipaziun da bands indigenas. Ushè sunan in venderdi a partir da las 19.00 «TSU» da Valsot, «Polyphone» d'Ardez, «Overdose» da Zernez ed il rapper Snook da Scuol sco rapreschantants da l'Engiadina Bassa sül palc a Scuol Pradella.

Sonda cumainzan ils concerts a las 18.00. Eir la seguonda saira es da dudir musica rumantscha opür indigena. Cun «Diabolic» da la Val Müstair ed ils «Cervoholics» da Samedan. Il rest da la saira es però reservada a gruppas naziunalas. «Fox» es üna band svizra da rock dür cun üna ferma preschentscha sül palc ed eir sün discs. Ils rockers da «Fox» sunan a Scuol, adonta

ch'els han stuvü dir giò lur ultim concert pervi da problems culla vusch da Marc Fox. Inavant sunan a Scuol la band da Ska e Reggae «Yellow Cup» e «The Swiss Avengers.» Quista band intuorn il rapper Gimma es la prüma gruppa chi douvra in seis texts tuottas quatter linguas naziunalas. Cuntschaint sun els gnüts cul toc «Believe», ch'els han edi in connex dal giubileum da 75 ons da la Lia Rumantscha. Il text da la chanzun ha scrit l'autur grischun Gion Mathias Cavely.

Dürant l'open air a l'En ha lö in vicinanza a partir da las 18.00 ün'exposiziun d'autos e töffs suot il titel: «Art Cars - Paint e Design.» (pl)

Ulteriuras infuormaziuns sün  
www.facebook.ch

## La luotta s'ho etablida eir in Engiadina

Per la settevla vouta «Festa da la luotta» a Chapella

**L'ultima fin d'eivna s'haun inscuntros 45 luotteders dal chantun Grischun, da Schwyz e contuorns per fer la luotta a Chapella. Ils giuvenils ill'etedad och fin saidesch ans haun musso bunas prestaziuns.**

Per la settevla vouta ho gieu lö in sanda passada la Festa da la luotta a Chapella. Cun chotschas da glin e la chamischa da luotteder tradiziunela s'haun 45 giuvenils dal chantun Grischun e da la Svizra Bassa miss aint il rinch da rasgüm e cumbattieu a tuot pudair. La luotta chi'd es ün dals pü vegls sports da la Svizra, ho survgnieu tradiziun eir darcho in Engiadina. Avaunt duos ans es gnida fundada la Societed da luotta engiadinaisa. Ils iffaunts ed ils giuvenils treneschan üna vouta l'eivna a S-chanf lur sport paschiuno. Els piglian part eir a luottas d'utrò, però quella a Chapella es per tuots ün evenimaint speciel. «Ils mats s'allegran da muosser lur prestaziuns davaunt ün public chi'ls cugnuschas», disch ün dals tneders Berni Locher da Chapella.

Eir il president da la Societed da luotta engiadinaisa, Linard Godly da Brail, es cuntaint da las prestaziuns da lur luotteders. El ho plaschair cha vain musso adüna dapü interess per quist sport. «Ils



Il vendscheder Livio Gossweiler da Mastrils vain purto da Roman Ulrich (a schnestra) e da Cla Duri Godly da Brail. fotografia: Romana Duschletta

giuvenils impredan eir a perder ed il vendscheder da la luotta vain dafatta purto da sieus adversaris süllas spedlas», manzuna Linard Godly. Scu ch'el declera, es que bod ün dals unics sports chi ho quella tradiziun.

## Bunas prestaziuns engiadinaisas

Illa categoria annedas 2003 fin 2005 ho guadagno Gian Claudio Brassier da Domat cun 58.50 puncts, seguond es gnieu l'Engiadinais Jens Peter Locher da Chapella cun 58.25 puncts e sün la

terza piazza Jöel Amrein da Schiers cun 57.00 puncts. Tar las annedas 2000 fin 2002 ho ragiunt Livio Gossweiler da Mastrils cun 59.00 puncts la prüma piazza, la seguonda piazza s'haun partieus Cla Duri Godly da Brail e Roman Ulrich da Galgenen cun 57.25 puncts.

Da la categoria 1997 fin 1999 ho guadagno Florian Held da Malix cun 58.75 puncts, seguieu dal giuven Marco Heis da Chapella ed Ueli Hegner da Siebren cun minchün 57.25 puncts. (anr/rd)

## Da las trattativas da la suprastanza cumünala da Zernez

**Zernez** La suprastanza cumünala da Zernez ha trattà in sia sezzüda dals 24 gün ils seguints affars:

Revisiun parziala da la planisaziun locala 2013 – 1. lectüra: La suprastanza cumünala ha deliberà üna gronda part da la revisiun parziala da la planisaziun locala gnüda preparada dals respunsabels dal cumün e dal planisader cumünal dal büro STW AG a Cuaira. Na be privats e'l cumün han daspö ons il bsögn da far müdamaints vi da la planisaziun dimpersè eir novas legislaziuns superiuras sforzan per part da far müdamaints vi da plans e vi da l'uorden fundamental da fabrica (ledscha da fabrica dal cumün da Zernez).

Tanter oter subischan la ledscha da fabrica, il plan da zonas Zernez, Brail e Chasuot, il plan general d'access – part trafic e part furnimaint ed allontanamaint e'l plan general da fuormaziun Crastatscha müdamaints, scha per part eir be tals marginals.

I'l mais lügl vegnan protramissas las acts per la preexaminaziun tras l'uffizi chantunal. In seguit as voul expuoner quista revisiun publicamaing e manar in radunanza cumünala amo in december 2013.

Planisaziun – proget «chüra e vita Zernez» in Röven 8 e Buorcha 7: Ils respunsabels da la Cooperativa chüra e vita a Zernez, chi segna respunsabla pel proget da lets da chüra, pratcha da meidis e per las abitaziuns custodidas a Zernez han inoltrà üna dumonda preliminar da fabrica per laschar evaluar il proget tras l'istanza da fabrica.

Davo cha la cumischiun da fabrica ha examinà la dumonda han eir il planisader cumünal e'l cusgliader giuridic examinà tala. Resguardond ils güdicats preliminaris ha la suprastanza cumünala decis da vulair manar tras üna sezzüda cun tuot ils intretschats in quista dumonda per infuormar sur da differentes puncts chi sun da schoglier, per chi's possa resguardar las ledschas e reglas e cun quai eir conceder ün permiss da fabrica.

Uorden da taxas localitats publicas – andamaint futur: Sün proposta dal supprastant cumünal e dals respunsabels

operativs ha la suprastanza deliberà ün nouv uorden da taxas per localitats. Tal regla l'organisaziun e las finanzas da fittanzas da localitats sco sala da gymnastica eui. L'uorden aintra in vigur a partir dals 1. lügl 2013.

Chamonna cumünala Ova Spin – contribuziun finanziaria: Al fittadin da la chamonna Ova Spin vain concess sün dumonda üna contribuziun finanziaria congualabla a sias expensas pel mantegnimaint da la chamonna. Quista contribuziun vain pajada però pür al mumaint ch'ün eventual permiss da fabrica es concess.

Plazza da parcar Plaz (p58) – dumonda fradgliuns Hatecke: A la dumonda dals fradgliuns Hatecke resp. da la Bacharia Hatecke da pudair levar duos plazza da parcar davant la butia in Plaz nu po gnir aderi per evitar pregüdzis. La gruppa da lavur chi elavura divers progets in connex culla revitalisaziun dal minz da cumün es gnüda incumbenzada da tour sü la problematica da la fuormaziun da quista plazza da parcar.

Plazza da posta – decisiun da proseguimaint: Sün proposta dal supprastant respunsabel va la suprastanza d'accord da vulair laschar dovrar il credit da 18000 francs, gnü concess fingià avant duos ons, per l'elavuraziun dal stüdi da la fuormaziun nouva da la plazza da posta a Zernez.

Fittadas parcelas agriculas 2013: In seguit a las fittadas da diversas parcelas agriculas es entrà il güdicat dal cusgliader agricul regional chi dà aint la direzziun finanziaria da las fittadas manzunadas. La suprastanza ha deliberà quist güdicat ed approvà cun quai eir ils contrats da fittanza a man dals fittadins.

Cuntschet Val Stretta Brail – sepulida da l'idea: Il sforz da vulair fabricar in collavuraziun cun l'uffizi da construcziun bassa chantunal ün cuntschet da lavinas per la Val Stretta a Brail sun invans. La resistenza da'ls da Brail cunter quist proget para d'esser fich gronda ed implü nu permettan ils possessuors da las parcelas pertoccas quist intent da fabrica. Displaschavelmaing perda Brail üna pussibilità da sgürar valuors existentas e da s-chaffir

in Ils Muots l'ün o l'oter m<sup>2</sup> terrain da fabrica per indigens. Sün proposta decida la suprastanza da vulair archivar quist proget.

Cuorsa da passlung classic – dumonda da princip: Differentes exponents illa Plaiv voutan proseguir cun l'idea d'organisar üna cuorsa da passlung i'l stil classic illa regiun. Per güstifichar quistas grondas staintas ha decis la suprastanza da vulair sustgnair quist'idea. L'organisaziun fa però be sen, scha la cuorsa vain organisada dürant la stagion bassa, nempe dürant il mais schner.

Festa da giubileum 100 ons Viafier Retica – Cumün da Guarda: Cunter las aspettativas dal comitè d'organisaziun ha comunicà il Cumün da Guarda da nun esser pront da surtour üna garanzia da defizit per quista festa i'l medem import pauschal sco'ls cumüns da Zernez, Susch e Lavin.

Quista comunicaziun pacs dis avant la festa fa surprender als cumüns partenaris. Per pudair insomma garantir la festa ha la suprastanza cumünala decis da vulair surtour sper sia garanzia eir güst quella dal Cumün da Guarda. Quista decisiun garantischa l'organisaziun da la festa e demuossa solidaritè invers las suprastanzas cumünalas da Susch e Lavin chi nun han las medemmas cumpetenzas finanzialas sco quellas a Zernez. Tenor infuormaziuns dal supprastant respunsabel nu stuvess dar ingün defizit da quista festa.

Reforma da las regiuns in Grischun – consultaziun: Il Cumün da Zernez sustegna la posiziun resp. la consultaziun da la Pro Engiadina Bassa, voul però agiundscher e rinforzar la posiziun da cumüns situats a l'ur da singulas regiuns.

Planisaziun da finanzas 2014–2023 – 1. lectüra: La suprastanza vain servida cul sböz da la planisaziun da finanzas rodlanda, versiun 2014–2023.

Contribuziuns: Sper pitschnas contribuziuns a diversas instituziuns es gnüda approvada üna contribuziun da 10000 francs a la societä da musica Zernez chi prevezza d'investir passa 20000 francs in instrumaints ed unifuormas novas. (cs)

## Ingio chi nun es da tscherchar la part locala.

Per abunamaints:  
tel. 081 837 90 80 obain tel. 081 861 01 31, www.engadinerpost.ch

**Engadiner Post**  
POSTA LADINA



www.samedan.ch



## Open Air concerts 2013

## Marculdi, 7 avuost 2013: Skaworkers

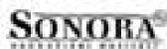
Ska, reggaemuffin' e folk sülla Piazza Planta! Il prüm d'eirane be tschinch amihs chi faivan musica insembel, ma dal 2009 es gnieu il grand success in Europa. Cun lur songs allegers e fich adattedas per suter transmüdane la not in di.

## 14 avuost 2013: Bouganville

**Temp/Lö:** a las 19.30, Piazza da Chesa Planta  
Cun ustaria.

**Entreda:** Gratuit.

**Infurmaziuns:** Samedan Tourist Information  
T 081 851 00 60



# Veterans da tuot la Svizra a Tarasp

Inscunter da maschinas agriculas

**L'ultima fin d'eivna s'han inscuntradas sper il Lai da Tarasp raduond 70 maschinas agriculas our dal temp 1947 e plü giuvnas cun lur possessuors. Il punct culminant d'eira il cortegi da sonda.**

In sonda passada sun rivats ils veterans, vuol dir maschinas agriculas, tractors e gips vegls cun lur possessuors, a Tarasp per ün inscunter tuottafat particular. Ils fossils per part restaurats e bain pulits sun gnüts miss in lingia per as preschentar ad ün vast public. Ün inscunter cun rarietats our dals temps passats chi dan perdütta d'üna tecnica per quel temp remarchabel. S'inclegia chi nu mancaivan neir ils experts chi han pudü discutter ün per uras tanter pera sur dal temp passà.

Avant duos ons ha gnü lö il prüm inscunter da maschinas agriculas a Tarasp ed il success da quella jada ha animà ils organisaturs da repeter l'inscunter unic. Sco cha Jon Fanzun, il president dal turissem ha dit, es gnü organisà l'inscunter da Tarasp-Vulpera turissem insembel cun la Società da musica e cun blers agüdants chi han pisserà per üna festa extraordinaria. Ün dals iniziants dal prüm inscunter ed eir da quel da l'ultima fin d'eivna es Andrea Grass da Tarasp. El ha daspö blers ons cumprà maschinas e tractors vegls e restaurà quels cun gronda premura, cun grond savair e cun bleras uras da lavur. El es fascinà dals oldtimers e posseda hoz desch maschinas agriculas e tractors da tuot las sorts e marcas. Grazcha a seis grond in-



A Sparsels han tuot ils partecipants dal cortegi fat üna pitschna posa.

fotografia: Benedict Stecher

dschign sun quists vehiculs eir hoz amo in ün fich bun stadi. «Cumanzà ha tuot cun ün Willys-Jeep ch'eu n'ha cumprà per meis 50avel anniversari. Las otras maschinas e tractors n'ha eu pudü comprar davoman e quellas completeschan hoz mia collecziun», ha dit Andrea Grass.

## Ün inscunter famigliar

Pro l'inscunter da l'ultima fin d'eivna as dudiva plets ed expressiuns tecnicas cha blers nun inclegian, però l'aspet fascinànt da l'inscunter d'eira eir per na profis sorprendent. L'ora e la culissa unica sper il Lai da Tarasp e suot il magnific Chastè da Tarasp han procurà per

ün inscunter chi füss degn da gnir repeti. Tant ils possessuors dals veterans sco eir ils visitaduors han passantà duos bels dis da cumpagnia e l'evenimaint restarà a blers amo lönch in buna memoria.

Ils organisaturs han pudü trar ün fatc positiv da l'inscunter da maschinas

agriculas ils contuorns da Tarasp. Numerusas persunas han giodü in sonda saira l'ustaria ed il trategnimaint cun musica da country sün la piazza dasper il Lai da Tarasp a Fontana. L'arrandschamaint es i a fin in dumengia cun ün püschain cun prodots agriculs dals paur da la regiun. (anr/bcs)

# Mans svelts e vuschs fermas

Turnier da murra «Giosuel memorial»

**A Zernez ha gnü lö d'incuort il 13avel turnier da murra. Sandra Godly es l'unica murrista activa illa regiun. Insembel cun Mattia Iringer ha ella pers pür il gö da final.**

JON DUSCHLETTA

I nu surprena, cha'l gö da murra es gnü proibì e sbandi our da numerus restorants illa regiun ed in Italia. Tenor l'autur dal cudeschet «La murra - ün gö», Gion Tschärner da Zernez, es quel gö gni sbandi per motivs «d'aggressiuns e canera.» E propcha. Scha'l trafic dal pas dal fuorn nu fess svesa tanta canera, as pudess dudir ils murrists fin pro las prümas chasas da Zernez. 22 murrists, tanter da quels eir l'unica duonna, Sandra Godly da Brail, s'han partecipats al 13avel turnier da murra da Zernez. Lur sbragir rebombaiva vidvart il Spöl. Lur cloccöz süllas maisas da lain cumbattaiva cul schuschuröz dal flüm, adonta ch'els han cloccà lur mans cun las indicaziuns da las cifras sün tapets da jass.

Giosuel Puorger es mort l'on passà. El d'eira il motor dal club da murra da Zernez, ferm ed arsantà giovader da murra ed eir organisatur dals prüms turniers da Zernez. Quels turniers vaivan amo lö sün Costetta, sur Zernez. Da là, ingio cha'ls sbrais dals giovaders tunaivan tras il quartier da Runatsch e sur oura, sun ils murrists uossa rivats pro'l tir da schaihgias dadour cumün. In algordanza da Giosuel Puorger han ils respunsabels dal club da murra Zernez battià il turnier «Giosuel memorial.»



Sandra Godly da Brail es pel mumaint l'unica duonna chi giouva la Murra in Engiadina. Insembel cun Mattia Iringer es ella gnüda seguonda al turnier a Zernez.

fotografia: Jon Duschletta

## «Dö, tschinqun, chess e murra»

Il gö da mans svelts e vuschs fermas es cuntschaint i'l territori retic daspö il 13avel tschientiner. Tenor Gion Tschärner muossa ün fresc illa baselgia da San Georg a Rhäzüns duos homens chi giouvan la murra. Las reglas dal gö sun simplas: cun ün man vain giovà, cun l'oter dombrà. Mincha giovader muossa cloccond seis man sün maisa üna ci-

fra tanter ün e tschinch. Tuot tenor las reglas localas vala il puogn sco «ün», eir a Zernez. Cun cloccar il man sün maisa cloma il giovader ün numer tanter duos e desch. Seis adversari fa il listess. Chi chi ingiavina il numer cha'ls duos giovaders muossan, survain ün punct. Il turnier da Zernez es gnü giovà in fuorma eliminatória cun squadras da duos e sur tschinch passas (gös).

Il gö da final dal turnier «Giosuel memorial» es gnü giovà tanter Sandra Godly/Mattia Iringer e Domenic Toutsch/Jon Pünchera. E la murrista Godly, chi vaiva giovà cun success las prümas rundas cun Mattia Iringer, ha stuvü ceder la victoria a Toutsch e Pünchera. Sandra Godly giouva daspö raduond ses ons la murra. Influenzada es ella gnüda surtuot da seis frar Gian

Andri. Cha a Brail mancaiva suvent il quart giovader, ha dit Sandra Godly. Uschè es ella gnüda «büttada in l'aua freida» ed ha cumanzà a giovà la murra simplamaing per esser in quatter giovaders. Hoz as partecipesch'la a tuot ils trais turniers chi han amo lö in Engiadina. Dasper quel da Zernez sun quai amo ils turniers da Brail e Samedan. «Al cumanzamaint d'eira quai ün zich curius, d'esser l'unica duonna», disch ella riond. «I basta però da dar da prüma via alch directivas, alura nun es quai ingün problem», uschè Sandra Godly.

## Derivanza taliana

Murra pretenda dasper alch furtüna surtuot ün bun dun d'observaziun, üna buna memoria, tactica e mans svelts. Las prümas üsanzas da murra sun cuntschaintas daspö il temp antic. Tenor Wikipedia han ils grecs giovà simils gös da dainta cun nom «artiasmos», ils romans «ludere par impar» e plü tard «Micatio.» Ün proverbi roman nomnaiva üna persuna onurabla üna persuna cun quella as pudaiva giovà «Micatio», murra, i'l s-chür.

La murra chi vain giovada in Engiadina deriva da l'Italia. Là es gnü proibì il gö dal 1931 d'urant il fashissem causa da seis caracter da gö da furtüna cun suvent consequenzas dispitaivlas. Illa provinza dal Trentino es gnü abolì il scumond dal 2001. In tuot il rest da l'Italia vala il scumond inavant. Adonta da quai vain hoz giouva la murra in diversas regiuns talianas, in parts da la Frantscha ed eir singulas provinzas spagnölas. Inavant existan gös simils in Brasilia, China e Giapun. La murra vala eir sco basa dal gö cuntschaint «Schere, Stein, Papier.»

# PdS Engadina

VENDESI APPARTAMENTI  
PER SVIZZERI E STRANIERI

WOHNUNGEN ZU VERKAUFEN FÜR  
SCHWEIZER UND AUSLÄNDER



www.piedradelsol.ch  
Generalunternehmung  
Tel 081 854 00 20 - info@piedradelsol.ch

**Zuoz** (100 m vom Coop): Ganz-  
jährig zu vermieten ab September  
**1½-Zimmer-Wohnung**  
CHF 800.- + CHF 150.- NK,  
inkl. 1 kleiner Aussenparkplatz  
Tel. 079 337 02 43 176.791.280

**Gesucht in Celerina**  
**Studio oder 1-Zimmer-Whg**  
ruhig und zentral gelegen,  
per sofort, Dauermiete.  
Tel. 079 672 45 05 012.256.071

In **Madulain** zu verkaufen ruhig  
gelegene, komfortable  
**2½-Zimmer-Wohnung**  
(Zweitwohnung) mit angenehm  
hellen Räumen, Balkon und Garagen-  
platz. Baujahr 1989. Verkaufspreis  
inkl. Garagenplatz Fr. 595 000.-.  
Interessiert?  
Rufen Sie doch einfach an:  
Treuhandbüro Inge Inderst  
Curtins 81, 7522 La Punt Chamues-ch  
Telefon 081 854 17 65  
E-Mail: Inderst@bluewin.ch 176.791.248

## St. Moritzer Abendlauf

Einmal um den St. Moritzer-See, 4.2 km

Mittwoch, 7. August 2013  
Start um 19 Uhr  
Anmeldung direkt vor Ort ab 18 Uhr

Kategorien: Damen, Herren, Mädchen, Knaben  
Startgeld: Erwachsene, Fr. 7 / Jugendliche, Fr. 4

Tolle Preise von Angerer Sport, St. Moritz & FALKE Sport Systems

34. Moritz Sport & Events, sports@stmoritz.ch, 081 837 33 88

## HOTEL ALLEGRA PONTRESINA

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir  
per Eintritt sofort oder nach Vereinbarung:

### Réceptionist/in (D, I, E)

Bringen Sie zwei bis drei Jahre Berufserfahrung  
und Fidelio-Kenntnisse mit, arbeiten Sie gerne selbst-  
ständig und verantwortungsbewusst in einem kleinen  
Team, sind Sie aufgestellt, flexibel und gerne Gast-  
geber/in für unseren internationalen Gästekreis?

### Mitarbeiter/in Frühstücksservice (D, E)

(Auf Stundenbasis, wenn möglich mit Berufserfah-  
rung, ab Dezember 100%-Stelle). Haben Sie schon  
morgens gute Laune und Lust, unsere Gäste zu ver-  
wöhnen? Unser Team freut sich auf Verstärkung!

Vollständige Bewerbungsunterlagen bitte an:

Hotel Allegra, Direktion  
Via Maistra 171, 7504 Pontresina  
Tel. 081 838 99 00, Fax 081 838 99 99  
regina.amberger@allegrahotel.ch

176.791.256

### Wir vermieten

in La Punt Chamues-ch  
an ruhiger, zentraler Lage per sofort  
**1-Zimmer-Wohnung**  
Fr. 840.- inkl. Nebenkosten  
Garage auf Wunsch Fr. 130.-

in La Punt Chamues-ch  
an absolut ruhiger Lage, per 1. Nov.  
**5-Zimmer-Haus**  
Fr. 2500.- inkl. Garage,  
exkl. Nebenkosten

in Samedan, Cho d'Punt  
im Gewerbehau Suder, per sofort  
**34 m² Büroraum**  
mit Balkon und fantastischer Aussicht  
Zum Arbeiten fast zu schade...  
Fr. 875.- inkl. Nebenkosten

### Garraux & Hunziker AG Architekten

Cho d'Punt 47, 7503 Samedan  
Telefon 081 852 11 52

176.791.264

### Restaurant Engiadina

am Innfall,  
Via Dimlej 1, St. Moritz

Diese Woche aktuell:  
**«Hirschkraut mit  
Rotkraut und Spätzle  
oder Polenta»**  
Fr. 28.50

**Tagesmenü**  
von Dienstag bis Samstag  
mit Suppe oder Salat, Fr. 16.50

Wir freuen uns auf Ihren Besuch  
Horst & das Engiadina-Team  
Telefon 081 833 30 00  
Montags Ruhetag 176.790.305

**St. Moritz-Bad:** Zu vermieten:

**3½-Zimmer-Wohnung**  
97 m², neue Küche, 2 Balkone,  
Kellerabteil, Preis Fr. 1800.- plus  
Fr. 300.- NK, Garagenplatz Fr. 150.-.

### Studio

unmöbliert, Fr. 1100.- plus Fr. 80.- NK.  
Treuhand L. Gini, Tel. 081 833 62 67  
oder Tel. 079 769 00 57 176.791.227

### JAZZ – SWING – CHANSON

in der Bibliothek St. Moritz  
mit dem bekannten



### DE CAUTER QUARTETT

Mittwoch, 7. August, 20.00 Uhr

Eintritt: Fr. 20.-

Jugendliche bis 20 Jahre: Eintritt frei  
Reservierungen: Tel. 081 834 40 00

176.791.276

**1 x Trainingswoche  
mit Richi Umberg  
zu gewinnen**

inkl. Sommerlauf-Startplatz (26 km)

[mehr Infos: [www.engadiner-sommerlauf.ch](http://www.engadiner-sommerlauf.ch)  
– Service – Lauf- und Höhentraining]

**1 x Jahresabo  
Trainingsplaner  
«runningcoach.ch»  
zu gewinnen**

inkl. Muragliauf-Startplatz (11 km)

## Leserwettbewerb

**Engadiner Post**  
POSTA LADINA  
Die Sportzeitung der Engadiner.

### Mit der EP/PL an den Engadiner Sommerlauf 2013!

Laufen wo Spitzenathleten trainieren, von einem Seeufer zum anderen. Am 18. August 2013 findet der 34. Engadiner Sommerlauf statt: 26 km von Sils nach Samedan oder 11 km von Pontresina nach Samedan.

Die «Engadiner Post/Posta Ladina» verlost 2 ganz tolle Spezialpreise inkl. Starttickets.  
Machen Sie mit am «Engadiner Post/Posta Ladina»-Wettbewerb und mit etwas Glück gewinnen Sie einen der Spezialpreise.

Ich möchte folgenden Preis gewinnen:

- Startplatz Sommerlauf (26 km) inkl. Teilnahme am Running-Camp vom 11. bis 18. August 2013, es ist auch eine verkürzte Teilnahme möglich (ganztags) in Pontresina mit Richi Umberg (exkl. Verpflegung und Übernachtung)
- Startplatz Sommerlauf (11 km) inkl. Jahresabo für den online-Trainingsplaner «runningcoach.ch» und einem Pastateller am Vorabend des Rennens (Restaurant Promulins Arena)

Name / Vorname

Adresse

PLZ / Ort

Tel.

Mail

Einsenden bis am Donnerstag, 8. August 2013 (A-Poststempel) an:  
Verlag Gammeter Druck, Engadiner Sommerlauf 2013, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

Am Samstag, 24. August 2013 erscheint die

# Jagdbeilage

in der **Engadiner Post**  
POSTA LADINA

- Wissenswertes zur Jagd 2013
- Neuerungen in diesem Jahr
- Fotos und Jagdgeschichten

Ihre Werbebotschaft erreicht 22 000 Leserinnen  
und Leser

Inserateschluss: Freitag, 16. August 2013

Inserate durch:

**publicitas**

Gewerbezentrum Surpunt, Postfach, 7500 St. Moritz  
Tel. 081 837 90 00, Fax 081 837 90 01, stmoritz@publicitas.ch

# Verbeugung vor George Gruntz

Das Festival da Jazz ehrt einen grossen Schweizer Musiker

**Er spielte das erste Konzert des Festival da Jazz überhaupt, Anfang des Jahres ist er gestorben. Künstlerkollegen – alles «Gruntz-Kinder» – erinnerten sich vergangenen Freitag im Dracula Club.**

MARINA U. FUCHS

Er hat den Schweizer Jazz geprägt wie wohl kein Zweiter, der Pianist, Komponist, Arrangeur und Bandleader George Gruntz. International bekannt wurde er 1958, als Mitglied der Newport International Band beim Newport Jazz Festival, wo er auch mit Louis Armstrong spielte. Seit 1971 leitete er seine eigene Bigband, «The George Gruntz Concert Jazz Band».

## Wegbereiter und Mentor

Er spielte mit den meisten Grössen des Jazz und war Partner, Mentor und Wegbereiter für viele Musiker, die heute nicht nur die Schweizer Jazz-Szene beherrschen. Vier von ihnen – ergänzt vom italienischen Akkordeonspieler Luciano Biondini – traten vergangenen Freitag im St. Moritzer Dracula Club auf und zelebrierten eine «Hommage a George Gruntz». Der Trompeter Franco Ambrosetti, der Geiger Tobias Preisig, Herbie Kopf am Bass und Pius Baschnagel an den Drums erinnerten sich und das Publikum an einen unvergessenen und unvergesslichen Künstler. Sie, die sich selbst die «Gruntz-Kinder» nennen, wurden alle von ihm geprägt. Noch einer gehört dazu, der an diesem Abend allerdings nicht mit auf der Bühne stand: Christian Jott Jenny, der Be-



Erinnerungskonzert an den grossen Schweizer Jazzler George Gruntz im Dracula Club. Foto: fotoswiss.com/Cattaneo

gründer und künstlerische Leiter des Festival da Jazz St. Moritz. Er kündigte den Abend als «das wohl intimste, persönlichste Konzert» an. «Wir haben seinen 75. und 80. Geburtstag hier gefeiert, er war der wichtigste Input für das Leben von uns allen», betonte Jenny.

Der Flügel fehlte bei diesem Konzert für einmal ganz bewusst, so wie George Gruntz wohl allen, Zuhörern wie Musi-

kerkollegen, für immer fehlen wird. Tobias Preisig, der fulminante Geiger, bestritt zusammen mit Gruntz vor sieben Jahren das erste Konzert des Festival da Jazz überhaupt.

## Ein berührendes Konzert

Erst vor zwei Jahren stand er wiederum mit dem wichtigsten internationalen Botschafter des Schweizer Jazz vor dem

Publikum des Dracula Clubs, auch damals gemeinsam mit Ambrosetti, Baschnagel sowie Herbie Kopf. Diesmal kam nun der Akkordeonspieler Luciano Biondini aus Italien dazu. Es war ein Abend voller Power, Dankbarkeit und Melancholie. «Ein grosser Abend mit Wahnsinnsenergie und -tiefe», wie es Tobias Preisig formulierte. Gewidmet war das Konzert Lilly Gruntz, der Wit-

we, die an diesem Abend im Publikum sass. Los ging es mit «You should know by now», einer Interpretation von «Bye Bye Blackbird», gefolgt von der Ballade «Morning Sun». Ambrosetti erinnerte sich, dass es sein Vater war, der Gruntz entdeckte und wie dieser für ihn zum grossen Bruder, ja fast zur Vaterfigur wurde. «One for the Kids», eine Komposition mit viel Substanz, wie alles bei Gruntz, erzählte von den amerikanischen Sklaven. Tobias Preisig erinnerte sich an das Eröffnungskonzert, das sein erster Auftritt gemeinsam mit Gruntz war. «Trotz fünfzig Jahren Altersunterschied war es, als ob wir uns schon ewig kennen.» Die Komposition von Gruntz/Ambrosetti «Autumn again» liess das Publikum in Erinnerungen schwelgen. «Er war ein liebevoller Mensch, der einen in die Familie aufgenommen hat», erinnerte sich Herbie Kopf, der sechzehn Jahre lang mit Gruntz im Trio gespielt hat. «Er war geprägt von gigantischer Spielfreude», betonte Pius Baschnagel, bevor schon das letzte Stück des Abends angekündigt wurde, «Contempo Latinsky». Natürlich gab es auch dazu eine Geschichte. Ambrosetti hatte es komponiert und auch schon einen Titel dafür gefunden. Dieser kam aber bei Gruntz, der letztlich alle Titel gemacht hat, überhaupt nicht an. «Contempo Latinsky» und nichts anderes musste es sein. Dann gab es schliesslich doch noch eine Zugabe, eines von George Gruntz' Lieblingsstücken, «Body and Soul». Dieser berührende Abend voller Melodien und Erinnerungen hätte dem Vollblut-Jazzler George Gruntz, der immer betonte, «man kann nicht Jazz auch», mit Bestimmtheit gefallen.

www.festivaldajazz.ch

# Tastenzauber und Orchesterglanz

BSI Engadin Festival

**Die Pianistin Khatia Buniatishvili und das Orchester des Nationaltheaters Prag unter Jan Schultz eröffnen im ausverkauften Rondo letzten Freitag das Engadin Festival. Das Publikum war begeistert.**

GERHARD FRANZ

Einen besseren Start des 73. Engadin Festivals hätten sich die Organisatoren nicht wünschen können: Alle 395 Plätze des grossen Saals im «Rondo» von Pontresina waren verkauft. Das erste von insgesamt zehn Konzerten wartete mit der jungen Weltklasse-Pianistin Khatia Buniatishvili auf.

## Erschütternde Souveränität

Das Klavierkonzert f-Moll von Frédéric Chopin (1810–1849) entstand vor demjenigen in e-Moll und wird fälschlicherweise als Nr. 2 bezeichnet. Ein beliebtes Konzert jedenfalls für Virtuosen. Die georgische Pianistin Khatia Buniatishvili konnte schon letztes Jahr als Kammermusikerin bewundert werden. Nun also konnte sie mit ihrer ganzen Palette von virtuoser Kraft und seelischer Tiefe im Eröffnungskonzert des Engadin Festivals überzeugen. Im Largo, einem tiefgründigen Liebeslied in Noten, spielte die Pianistin ein suggestiv durchformtes, anrührendes Seelengemälde auf bezwingende Art mit subjektiver Ausdeutung dank ihrem farbig differenzierten Anschlag. Im abschliessenden Allegro bezauberte sie mit impulsiver und pulsierender Vitalität und mitreissender Spontanität. Da hatte das Orchester manchmal Mühe zu folgen. Das war improvisierendes Musizieren auf höchstem Niveau, an Martha Argerich erinnernd. Jan Schultz verstand es vortrefflich, mit dem Orchester mal prägnant, mal dezent zu begleiten. Als Dreingabe Prokofjew: energiegeladener Tastenzauber.

## Hohe Orchesterkunst

Franco Polloni, Generaldirektor der BSI, hatte sich die 9. Sinfonie von Antonin Dvorák gewünscht. Eine glänzende Idee, ist doch das Orchester aus Prag damit bestens vertraut. Sie ist eine der beliebtesten Sinfonien der Romantik. Interessant auch ihre Entstehung, als Dvorák in Amerika weilte. Dort wurde sie als Nationalmusik gefeiert, angeregt von «Neger- und Indianerfolklore». Dabei sind viele böhmische Einwü-



Eröffnete als Solistin das Engadin Festival: Die Pianistin Khatia Buniatishvili aus Georgien.

Foto: Gerhard Franz

nicht zu überhören. Welch eine Fülle bezaubernder Einfälle! Besonders die Bläser wussten zu gefallen. Die Antworten der Oboe und Flöte auf das Thema im ersten Satz oder die Vorstellung des Themas im zweiten mit anschliessend herrlich singender Flöte waren absolut delikate. Einführend sanft liess der Dirigent das Largo ausklingen, sehr subtil die Streicher. Derbheit und lebenswürdiger Humor bestimmten den dritten Satz. Die gelegentliche «Walzerseligkeit» wurde vom Orchester

delikat ausgespielt. Hörner und Trompeten schmetterten im Schlusssatz die Einleitung, wahrlich ein Allegro con fuoco. Die Klarinette drückt die Sehnsucht nach der böhmischen Heimat aus. Fantastisch die instrumentale Ausführung, die Musiker konnten ihren Orchesterglanz und ihre Farbigekeit voll ausspielen, vom Dirigenten sicher und inspiriert geführt. Im freudigen Ausklang blüht das böhmische Thema des ersten Satzes auf. Dvorák kehrt zurück in seine Heimat mit wichtigen Eindrü-

cken «Aus der Neuen Welt». Mit seiner Oper «Wanda» hatte Dvorák weniger Glück. Wenigstens blieb die Ouvertüre erhalten, die Jan Schultz an den Anfang des Konzerts stellte und sie so der Vergessenheit entriss. Ein starkes Stück mit lebhaftem Gestus, den das Orchester hervorragend meisterte. Das war ein grossartiges Konzert an diesem prächtigen Sommertag, also vollkommener Genuss in allen Belangen.

www.engadinfestival.ch



780 Mal am Telefon  
Gute Nacht gewünscht.  
82 Mal kein Wochenende gehabt.  
1 neues Mittel gegen Krebs entdeckt.

Mit Ihrer Spende fördern wir engagierte Forscherinnen und Forscher. Damit immer mehr Menschen von Krebs geheilt werden können. PC 30-3090-1



# Ein eigenes, kleines Universum in Zuoz

17. «International Summercamp» am Lyceum Alpinum Zuoz

**Vom 14. Juli bis zum 10. August erleben Kinder und Jugendliche aus aller Welt die Pracht der ländlichen Umgebung. Das «International Summercamp» am Lyceum Alpinum lockt neben Unterricht mit vielen Abenteuern.**

Am frühen Morgen herrscht Stille auf dem Campus des Lyceum Alpinum. Es lässt sich kaum erahnen, dass auch in den Sommerferien rund 270 Kinder für vier Wochen hinter den orangen Mauern schlafen. Doch zum Frühstück sind alle auf den Beinen und erwecken ihre Umgebung zum Leben. Es wird getuschelt, gelacht und gesungen. Viele sind zum dritten, vierten oder fünften Mal dabei und fühlen sich im Tal wie zu Hause. Für die «Neuen» ist es ein Abenteuer, welches sie in eine unbekannte Welt führt.

## Sprachen lernen inklusive Kulturen

In diesen Wochen herrscht ein regelrechtes Wirrwarr. Wortfetzen aus 14 Sprachen sind zu vernehmen. Zwar haben die 10- bis 16-Jährigen am Morgen jeweils Englisch- oder Deutschunterricht und verbessern ihre Kenntnisse, doch auch die eigene Sprache geht dabei nicht unter. Die Schüler versuchen, die fremden Sprachen ihrer Freunde und Freundinnen zu erlernen – zumindest teilweise.

Während des Unterrichts prallen die Kulturwelten aufeinander. Einzelleistung, Teamwork und Kreativität werden dadurch gefördert und stärken den Zusammenhalt der Klassen. Immer besser wird die Kommunikation unter den Teilnehmern und dem Staff. Durch die Vielfältigkeit an kleinen und grossen Persönlichkeiten entsteht für diese kur-



**Zuerst die Arbeit, dann das Vergnügen: Am Nachmittag können die Jugendlichen des International Summercamps verschiedenen Aktivitäten nachgehen – wie zum Beispiel dem River Rafting bei Scuol.**

Foto: Philipp Reissmann

ze Zeit im Sommer ein kleiner Kosmos inmitten der Engadiner Bergwelt. Alle Kinder, Betreuer und Betreuerinnen, Lehrer und Lehrerinnen lernen in mannigfaltiger Weise voneinander.

## Abwechslung pur

Nach dem lehrreichen, anstrengenden Vormittag geht es schliesslich zu zahlreichen Aktivitäten. Velo fahren, Segeln, Schwimmen, Fussball spielen gehören zum täglichen Programm. Doch die grösste Vorfreude herrscht, wenn es zum Klettern in den Seilpark nach Pontresina geht, wo sich die Wagemutigen gekonnt über den Fluss und die Wiesen hangeln. Oder auf dem Weg nach Scuol zum River Rafting.

Bei den verschiedenen Wettkämpfen um den Sieg der «Colour Competition» geben die sechs Farbgruppen ihr Bestes. Um den Triumph zu erringen, benötigen sie Koordination, Teamgeist, Wissen, Schnelligkeit und Kreativität. Das Fussballturnier, das Quiz und das Karaoke bilden die beliebten Höhepunkte.

Gleichzeitig besuchen etwa 35 Kinder die «Junior Golf Academy». An neun Nachmittagen lernen sie Kniffe und Tricks, wie sie ihr Handicap verbessern und die Platzreife erlangen können. Fleissig schlagen sie auf der Driving Range ab und verteilen ihre Bälle über das Green. Das Golfturnier wird von allen aufgeregt erwartet und bildet

einen gelungenen Ausklang dieser intensiven Zeit.

## Time to say goodbye

Doch wie jedes Jahr endet das Summercamp viel zu schnell für Kinder und Betreuer, welche in dieser kurzen Zeit zusammen durch dick und dünn gingen. Enge Freundschaften wurden geschlossen – auch mit den vielen Betreuern und Lehrern – und man verspricht einander, sich im nächsten Jahr wieder im Camp zu treffen und in Kontakt zu bleiben. Erneut heisst es auf dem Rondell des Lyceum Alpinum: «Tschüss, Ciao, Aurevoir, Dosvedania, Goodbye und bis zum nächsten Jahr!»

Alexandra Donat

## Eine kleine Welt in Kinderhänden

**Sommerlager** Ob Obama es mitbekommen hat? 36 Kinder aus Champfer, Silvaplana und Sils haben im Campo Pestalozzi von Arcegno TI mit Kolumbus Amerika entdeckt, Einheimische kennen gelernt, Hütten gebaut, Kartoffeln fürs eigene Überleben geerntet, eine Insel kartografiert, Bodenproben genommen, ein kleines Herbarium angelegt und nach Gold

gegraben. Alle Jungmatrosinnen und -matrosen haben die Reise gut überlebt, obwohl Mami und Papi weit weg waren und das Heimweh manchmal so nah. Alle Achtung! – Das Sommerlager wurde mit finanzieller Unterstützung durch die politischen Gemeinden und der römisch-katholischen Pfarrei sowie der evangelisch-reformierten Kirchengemeinde durchgeführt. (Einges.)



**Kinder aus den Seengemeinden haben in Arcegno Amerika entdeckt.**



**St. Moritzer Jugendliche in Portugal im Sommerlager: Leider erschien die Sonne lediglich für das Foto, ansonsten hatten sie ziemliches Wetterpech.**

## Jutown auf der Suche nach Wind in Portugal

**Jugend** In der zweiten Sommerferienwoche machten sich zehn Jugendliche und zwei Jugendarbeiter des Vereins offene Jugendarbeit St. Moritz auf ins Sommerlager. Das Lager fand bereits zum zweiten Mal in Antas, nördlich von Porto, statt. Im Mittelpunkt stand wiederum Wassersport, insbesondere Kitesurfen, Wellenreiten und Stand up Paddling. Leider war das Wetterglück nicht auf der Seite der jungen Wassersportler. Hartnäckiger Nebel, kühle Temperaturen und Flaute waren während der gesamten Woche treue Be-

gleiter. Trotz der widrigen Bedingungen wurde die gute Lagerstimmung niemals beeinträchtigt. Jede noch so kleine Welle wurde gesucht und gekonnt geritten. Selbst die kleinste Brise gab Anlass, einen Kite zu starten. Und schliesslich diente ein Wakeboardlift als prima No-Wind-Programm. Daneben sorgten die Kartbahn in der Nähe und ein Besuch von Porto für willkommene Abwechslung. Die Woche wurde quasi dank des Wetterpechs sehr vielfältig gestaltet und jeder kam so auf seine Kosten. (Einges.)

## Wanderglück und Hüttenzauber

**Oberengadin** Zurzeit ist auf den Wanderwegen und Berghütten Hochsaison. Auch im Hochgebirge ist der Schnee weitgehend geschmolzen, sodass auch Hochtouren gefragt sind. Als Ausgangspunkt sind die Berghütten des SAC willkommen, die Sektion Bernina betreibt deren fünf, alle herrlich gelegen und bestens bewirtet. Das ist nicht immer ganz einfach, als Beispiel die Versorgung durch Hubschrauber (ausser Saoseo-Hütte im Val di Campo). Fünf bis acht Flüge mit mehreren Tonnen Gütern müssen gut kalkuliert sein, die Hüttenwirte setzen da auf ihre Erfahrung.

Eine junge Familie aus dem Unterland mit drei Kindern hatte im Juli das tolle Erlebnis, solch einen Versorgungsflug bei der Es-cha-Hütte mitzerleben. Türen und Fenster wurden geschlossen und alle waren voll gespannter Erwartung. Keine 20 Meter neben der Hütte setzte der Heli auf, alle halfen auszuladen und die Waren in den Keller zu tragen, während der Hubschrauber mit einem riesigen Netz voller Abfall davonschwebte. Die Kinder waren natürlich hell begeistert und erzählten voll Stolz vom Zauber ihrer Hüttenbesuche: herrliche Sonnenauf- und -untergänge, Frühstück im Freien, wunderschöne Blumen am Weg und Steinböcke am Rande der Schneefelder. Ist es nicht wunderbar, wenn sich junge Menschen dafür begeistern können?

Und noch etwas erfuhren sie: Es ist wichtig, dass man sich möglichst früh für die Übernachtung anmeldet und mindestens einen Tag zuvor abmeldet, wenn man den Besuch absagen muss. Im Handy-Zeitalter sollte das ja kein Problem sein.

Aus Anlass des 150-Jahr-Jubiläums des Schweizer Alpenvereins werden spezielle Events angeboten. In der Es-cha-Hütte über Zuoz/Madulain können zum Beispiel Individualisten zu zweit in der Jurte übernachten.

Der Diavortrag «Die Berghütten der Sektion Bernina» ist nächste Woche an folgenden Orten zu sehen: Montag, 5. August, in der Chesa Planta in Samedan; Dienstag, 6. August, im Hotel Klarer in Zuoz; und Freitag, 9. August, im Gemeindesaal La Punt. Beginn jeweils um 20.30 Uhr. (gf)

## Inspirieren lassen auf dem neuen Kunstpfad

**Kultur** Gleich oberhalb des Romantik Hotels Muottas Muragl beginnt der neue kurze Rundweg «Senda d'Inspiraziun», bestehend aus fünf Kunstwerken von Schweizer Künstlern: Die Naturskulptur «Il Guot» von Timo Lindner zeigt einen Tropfen aus Naturstein, Mörtel und weissem Marmorüberzug, der die ganze Welt des Wassers symbolisiert. Curdin Niggli's Eisenkulptur «La Cruscheda» offenbart den Pioniergeist der Muottas-Muragl-Bahn am Anfang des 20. Jahrhunderts. Beide Bildwerke sind Geschenke zum 100-Jahr-Jubiläum der Standseilbahn Muottas Muragl von 2007. Im Sommer 2012 ist mit «Sine Sole Sileo» die genaueste Sonnenuhr der Welt eingeweiht worden, die auch Bestandteil des neuen Inspirations-Pfads ist.

Neu in diesem Jahr hinzugekommen sind zwei Kunstwerke, die die Berggipfel in den Mittelpunkt stellen: Die begehbare Skulptur «Bernina Glaciers» aus Engadiner Arvenholz von Ramon Zangger setzt das imposante Berninamassiv in Szene. Bei «Ils Trais Piz» von Fabian Forrer, Technikmitarbeiter von Engadin St. Moritz Mountains, handelt es sich um drei Berg-Erspäher aus gerostetem Blech, mit denen man den Biancograt des Piz Bernina, den Piz Julier sowie den Piz Ot im Visier hat. (pd)

www.muottasmuragl.ch

# Drei Tage Festivalstimmung

Das Chapella Open Air bietet einen Tag mehr

**Die 32. Ausgabe des Engadiner Open Airs findet nächstes Wochenende statt. Mit Acts wie ZiBBZ, Anna Känzig oder Fabian Anderhub gibt es viel Schweizer Musik zu hören.**

Das dreitägige Familienfestival bei S-chanf bietet dieses Jahr mit Rock, Blues und Pop ein breitgefächertes Musikprogramm. Seit diesem Jahr erstreckt sich dieses über drei anstatt bloss zwei Tage. Mit dem Freitagabend beginnt das Open Air erstmals seit zehn Jahren bereits am Freitag. Eröffnet wird es mit romanischer Rockmusik von Casper Nicca. Danach steht die fünfköpfige Indie-Pop-Band Mo Blanc auf der Festivalbühne. Abgerundet wird der erste Abend mit dem Duo ZiBBZ. Die in Los Angeles lebenden Geschwister Coco und Stee sind bereits mit Gölä aufgetreten. Ihre Hits sind wöchentlich auf dem Jugendsender Joiz zu sehen und zu hören.

**Musikalisch abwechslungsreich**

Der zweite Festivaltag wird durch die einheimische Bluesband Mountain Blues Generation eröffnet. Anschliessend geht es rockig weiter mit

der Bündner Formation Insomnia Rain, gefolgt von Loom (Pop-Rock) und Keith Thompson (Blues). Danach folgt Anna Känzig, welche sich in der Schweizer Musikszene mit Auftritten wie am Jazz-Festival Montreux einen Namen gemacht hat. Im Februar 2013 hat sie ihre neue CD auf den Markt gebracht, welche mit den Musikstilen Folk und Country angehaucht ist. Abgerundet wird der Tag mit Fabian Anderhub, der in der Sparte Bluesrock zu Hause ist. Fabian Anderhub tourt regelmässig durch die ganze Welt. Der Schweizer ist vor allem in Kanada und in der Schweiz unterwegs.

**Am Sonntag wird's italienisch**

Leonti eröffnen mit Pop den Abschlusstag. Ihre Spezialität sind rockende, psychedelische Indie-Variationen mit doppelem Boden – und Songs, welche sich verführerisch melodios und filmisch schlängeln, gleichzeitig aber auch zupackend und kantig sind.

Die 32. Ausgabe des Chapella Open Airs wird abgerundet mit italienischen Canzoni der Basler Band Famiglia Rossi. Die bunte Formation fährt von Konzert zu Konzert mit vollgepacktem Fiat Panda. Mit ihrem selbsternannten Spaghetti-Western-Blues beenden sie das diesjährige Open Air. (pd)

www.chapella.ch



**Auch im Engadin ist Open-Air-Zeit. Dieses Wochenende treffen sich die Freunde der Freiluftkonzerte in Chapella.** Foto: Alexandra Wohlgensinger



**«Es ist schwer, die Menschen mit Schlichtheit zu faszinieren.» Peter Vann scheint dies trotzdem mühelos zu gelingen. Im Hintergrund Gockel Harald.** Foto: Jon Duschletta

## Louise und Figaro sind zurück im Stall

Fotograf Peter Vann hat sich sein «Bestiarium» ins Haus geholt

**Peter Vann wohnt und arbeitet in einem ehemaligen Bauernhaus in S-chanf. Für die aktuelle Ausstellung hat er Nutztiere fotografiert. Ein gelungener Brückenschlag in die Vergangenheit des Hauses.**

JON DUSCHLETTA

Anna ist sechs Jahre alt, einheimisch und ein Schaf. Ihre auffallende schwarze Nase und die dunkle Augenpartie hat sie durch die Kreuzung von der Walliser Schwarznase mit dem weissen Alpenschaf. Sie trägt ein dickes, zotteliges Wollkleid. So detailreich, dass man es greifen möchte, die schwere Wolle in den Händen fühlen, die Wärme spüren. Aber Anna ist hinter Plexiglas und wurde zwei Tage nach dem Fotoshooting geschoren. Vorbei die Pracht. So kann es einem ergehen, wenn man die aktuelle Art-Masters-Ausstellung in Peter Vanns Galerie in S-chanf besucht. Hierher, in dieses ehemalige und mittlerweile denkmalgeschützte Bauernhaus, sind die einstigen Bewohner zurückgekehrt. «Josephine» zum Beispiel, das Seidenhuhn mit der lustigen Frisur, «Louise», das borstige Minipig, oder «Figaro», der stolze Ziegenbock mit dem obercoolen Bart. Sie alle sind zurück im Stall. Bis auf die Hautporen präzise in Schwarz-Weiss fotografiert, gerahmt.

Peter Vann ist ein Pseudonym und steht für einen der besten Autofotografen weltweit. Seit Jahren fotografiert er für den Volkswagen-Konzern

mit einer Carte Blanche. Er kann tun und lassen was er will, nicht einmal Autos müssen zwingend auf seinen Fotografien abgebildet sein. Trotzdem ist Vann nicht abgehoben. Mit beiden Beinen steht der 72-Jährige auf dem Boden, geniesst seine Freiheiten, die Jazzkonzerte und die Velotouren in der Umgebung. «Ich will mit diesen Bildern dem Haus die Seele zurückgeben», umschreibt Peter Vann seine Motivation, statt Autos Nutztiere zu fotografieren.

**Schlichtheit über alles**

In der Galerie steht ein Flipperkasten. Er funktioniert, wie alles hier. «Ich ertrage es nicht, wenn etwas nicht funktioniert», sagt Vann und zeigt stolz die liebevoll umgebauten, modern eingerichteten Räume. Er liebt die Schlichtheit – in allen Belangen. Sei es in der schlichten Funktionalität seiner Hotelküche oder dem Esstisch aus einer lärchernen, von einem filigranen Eisengestell umfassten Tischplatte. Schlicht ist auch seine Bildsprache.

«Ob ich Autos fotografiere, die Engadiner Berge oder jetzt die Tiere, es ist immer die gleiche Sprache.» Peter Vann hat zu allem, was er tut, einen feinen, ästhetischen Zugang. Seit 2006 widmet sich Vann hauptsächlich der Landschaftsfotografie. Seine Spezialität sind grossformatige Aufnahmen Engadiner Landschaften und Berge. Oft in Schwarz-Weiss und nicht selten aus der Perspektive des Helikopterpassagiers.

Die Tierporträts zum «Bestiarium» hat Peter Vann 2012 für die Leica-Galerie in Salzburg geschaffen. Im Februar und März dieses Jahres zeigte die renommierte Galerie die Tierbilder un-

ter dem Titel «Tierisch schön». Im Begleittext zur Ausstellung wird Vann getestet, «direkt in die Seele der abgebildeten Tiere zu blicken».

**Models, die nie stillhalten**

In der Galerie Peter Vann wird gelebt, gearbeitet und der Welt begegnet. «Menschen sind wie Hunde», sagt Vann, «sie brauchen Gesellschaft.» Einer der vier Oberengadiner Tierhalter, welche ihre Tiere für das Fotoshooting zur Verfügung stellten, ist mit Frau und Freunden zu Besuch. Sie erinnern sich lachend zurück, unter welch schwierigen Umständen die Tierfotos entstanden sind. «Mein Assistent Oskar hielt die graue Hintergrundtafel und die Besitzer der Tiere versuchten, Josephine und Co. festzuhalten», sagt Vann. «Models, die nie stillhalten.»

Die Fotos sind auf Büttenpapier gedruckt, mit einem weissen Passetou versehen und hinter Plexiglas geschützt. Jeweils fünf Exemplare gelangen in den Verkauf, zwei bleiben als Artist's Proof im Besitz Vanns. Peter Vann ist in jeder Beziehung Ästhet und Perfektionist. Zurzeit bereitet er die «Bestiarium»-Fotos für den neuen Kalender 2014 auf. Wieder soll ein limitierter Kassetten-Wandkalender entstehen mit jeweils zwölf einzelnen Kalenderblättern und den Schwarz-Weiss-Porträts von Josephine, Louise, Figaro und ihren Stallnachbarn.

Die Ausstellung «Bestiarium» in S-chanf dauert bis 7. September und ist von Mittwoch bis Samstag, 16.00 bis 19.00 Uhr, offen oder nach Vereinbarung Tel. 081 850 16 22. Während des St. Moritz Art Masters vom 23. August bis 1. September täglich geöffnet. www.galeriepetervann.ch

Reklame

Das **Grösste** am stockercenter ist: Bei uns kommen **Kleinmöbel** ganz gross raus.



Masanserstrasse 136  
7001 Chur  
Tel. +41 (0)81 354 95 00  
www.stockercenter.ch



Kleinmöbel  
22. Juli bis 17. August



1 Kommode, 4-türig  
200 cm breit, Fronten in Hochglanz,  
inkl. LED Beleuchtung mit Farbwechsel



Kracherpreis:  
Fr. 790.-  
inkl. Lieferung und Montage

6 Einrichtungs-Profis unter einem Dach:



# «Eine Eishalle in St. Moritz ist Pflicht»

HCD-Trainer Arno Del Curto beantwortet Fragen zur Eishockeysituation im Engadin

**Der HC Davos gewinnt das Vorbereitungsspiel gegen Barys Astana (KHL) mit 3:1. Eigentlich nichts Spektakuläres. Ausser, dass das Spiel in der Eishalle Gurlaina in Scuol stattgefunden hat. Erfolgstrainer Arno Del Curto hat sich nach dem Spiel über seine ursprüngliche Heimat geäussert.**

NICOLO BASS

«Engadiner Post»: Arno Del Curto, willkommen im Engadin und Gratulation zum Sieg gegen Barys Astana (KHL). Der Besuch des HCD in Scuol ist eine grosse Ehre für die Unterengadiner.

Arno Del Curto: Wir haben sehr viele Fans aus dem Engadin. Und so müssen wir irgendwann Mal auch etwas zurückgeben. Eigentlich sollten wir viel mehr die Regionen Graubündens besuchen. Diese Spiele sind sehr wichtig und man hat gesehen, wie viel Freude die Fans hatten. Sie nehmen im Winter sehr viele Strapazen auf sich, um die Spiele in Davos zu besuchen. Mit dieser Partie in Scuol konnten wir etwas zurückgeben.

**EP: Also war das nicht der letzte Besuch des HCD in Scuol?**

Del Curto: Nein, sicher nicht. Irgendwann werden wir auch in St. Moritz spielen. Notfalls auch ohne Eishalle.

**EP: Wie verfolgen Sie die Eishockeymeisterschaft im Engadin? Ihr Sohn, Yannick Del Curto, spielt ja bei Engiadina. Werden darum die Leistungen der Engadiner auch bei Ihnen ein Thema sein?**



Arno Del Curto und die gesamte Mannschaft des Hockey Club Davos haben sich viel Zeit für die Fans im Engadin genommen.

Foto: Nicolo Bass

Del Curto: Eben, weil mein Sohn mitspielt, erfahre ich hin und wieder, was hier läuft. Aber ich verfolge die Spiele und die Leistungen der Engadiner-Mannschaften eigentlich nicht so intensiv.

**EP: Einen Hoody-Pullover des CdH Engiadina haben Sie bereits erhalten. Die Unterengadiner suchen aber auch einen Trainer. Wäre das nicht eine schöne Freizeitbeschäftigung für Arno Del Curto?**

Del Curto: ...lacht. Wie geht das denn? Soll ich mich für die Samstag-

abendspiele des HCD und von Engiadina zerteilen...?

**EP: Im Engadin bestehen mit dem EHC St. Moritz und dem CdH Engiadina zwei 2.-Liga-Vereine. Wie wichtig ist das für Davos?**

Del Curto: Sehr wichtig! Die Zusammenarbeit im Kanton Graubünden sollte viel stärker sein. Meine Vision wäre ein Eishockeyzentrum in Davos als Ausbildungskompetenzzentrum für Spieler und Trainer mit Einbezug aller Eishockeyclubs und Regionen in Graubünden. Daran arbeiten wir.

Die Engadiner haben eigentlich viel Herzblut und die richtige Mentalität für das Eishockeyspiel. Wenn sie richtig gefördert würden, wären sie sehr gute Eishockeyspieler. Darum wäre es wichtig, wenn in den nächsten 20 bis 30 Jahren viele Engadiner den Weg zum HCD schaffen würden und von da aus sportlich die Welt erobern könnten. Das Projekt für eine bessere Zusammenarbeit in Graubünden braucht aber Zeit.

**EP: Vor einigen Jahren fanden Spieler wie Triulzi, Cramer, Gianola oder Rizzi den direkten Weg vom EHC St. Moritz**

**zum HCD. Investiert heute der HCD mehr in die eigene Nachwuchsarbeit?**

Del Curto: In Davos ist alles auf Eishockey ausgerichtet. Die Infrastruktur stimmt und es wird professionell mit den Jugendlichen gearbeitet. In St. Moritz fehlt die Eishalle und die Jugendlichen haben viel weniger Eispräsenz als in Davos. Deswegen geht der Eishockeyweg heute eher direkt über die Ausbildung beim HCD. Bereits zu meiner Zeit hat man in St. Moritz eher auf den Skisport gesetzt.

**EP: Stichwort Eishalle St. Moritz: Ein langweiliges und langwieriges Thema?**

Del Curto: Ich kenne die politische Situation in St. Moritz nicht und ich will überhaupt nicht d reinreden. Sonst muss ich nachher noch Leserbriefe beantworten. Aber für einen Ort wie St. Moritz (Top of the World) wäre eine Eishalle Pflicht!

**EP: Den St. Moritzern fehlt die Eishalle; im Unterengadin fehlt das Geld für den Trainer. Wäre eine einzige 2.-Liga-Mannschaft im Engadin realistischer und erfolgsversprechender?**

Del Curto: Für den Eishockeysport ist der Derbygedanke sehr wichtig und fördert den Kampfgeist. Deshalb braucht es mehrere Mannschaften in der gleichen Liga und St. Moritz braucht definitiv eine Eishalle.

**EP: Yannick Del Curto spielt seit drei Jahren im Unterengadin. Wie oft sind Sie selbst noch im Engadin anzutreffen?**

Del Curto: Selten! In meiner Freizeit zieht es mich eher ins Unterland. Aber wir werden mit dem HCD einmal im Jahr das Engadin besuchen. Dieser Besuch wird in Zukunft Pflicht.

...lacht. Das Engadin ist ja so schön! Nur der Malojawind ist versch...

## Es wurde um jeden Punkt gekämpft

**Schiessen** Der 18-jährige David Solèr von der Societat da tir Castrisch und der 16-jährige Miguel Sgier vom SV Tomils haben am Samstag am Bündner Jugend- und Jungschützertag Gewehr 300 Meter in Samedan die Einzelmeisterschaften gewonnen. In der Kategorie Jungschützen holte sich Solèr mit 93 Punkten, in der Kategorie Jugendliche Sgier mit 92 Punkten den Sieg.

Bei den Gruppenmeisterschaften konnten sich in der Kategorie Jungschützen die Knallfrösche 1 der Socie-

tad da tir Castrisch mit 714 Punkten durchsetzen. In der Kategorie Jugendliche stand der SV Schuders mit 512 Punkten zuoberst auf dem Podest.

«Total waren 102 Jungschützen und Jugendliche aus ganz Graubünden im Schiessstand. Es wurde um jeden Punkt gekämpft. Es war ein wunderschöner Tag und es herrschte eine sehr gute Disziplin während der gesamten Veranstaltung», so das Fazit von Walter Umbricht, Chef Nachwuchs/Ausbildung beim Bündner Schiesssportverband (BSV). (ziv)



## Berner Sieg beim Preis der «Engadiner Post»

Seit Jahren engagiert sich die «Engadiner Post/Posta Ladina» zusammen mit der Werbeagentur Imagicon als Preisgeber bei den St. Moritzer Sommer und Winter Concours Hippique. So auch diesmal. Das Springen der Kategorie R/N115 nach Wertung A mit Zeitmessung gewann der Emmentaler Beat Röthlisberger mit Cover H vor Andrea Bodmer aus Zürich mit Illico de Reve. Null Punkte und die schnellste Zeit im Stechen reichten Röthlisberger zum Sieg.

Foto: fotoswiss.com/Giancarlo Cattaneo



Geschafft: Anne-Marie Flammersfeld nach 210 Kilometern Laufdistanz und 9405 Höhenmetern auf der Dufourspitze.

Foto: Andrew King

## Vom tiefsten auf den höchsten Punkt

Anne-Marie Flammersfeld lief von Ascona auf die Dufourspitze

**Die Wahl-Engadinerin Anne-Marie Flammersfeld hat es geschafft: In fünf Tagen bewältigte sie 210 km Laufdistanz mit 9405 Höhenmetern.**

Im letzten Jahr gewann sie in Sand- und Eiswüsten Ultramarathons, in diesem Sommer hat sie ein neues Ziel erreicht: Die Wahl-Engadinerin Anne-Marie Flammersfeld stand am 31. Juli auf dem mit 4634 Metern über Meer höchsten Punkt der Schweiz, der Dufourspitze. Fünf Lauftage zuvor war sie am tiefsten Punkt des Landes, in Ascona (193 Meter über Meer), zum Abenteuer

startet. 9405 Höhenmeter und 210 Kilometer Laufdistanz galt es zu überwinden. Bei Hitze, Gewittern und vielen anderen Herausforderungen.

«Dieser Lauf war einmalig», meinte die Extremsportlerin aus St. Moritz. Hohe Anforderungen stellte die Routenwahl. «Ich habe mich verlaufen, bin oft gestürzt, musste über Zäune klettern, unter Brücken hindurchkriechen», sagte Flammersfeld. Dazu waren die Wetterbedingungen nicht nur gut: «Es gab Sturm, Regen und Hagel.» Die OK-Chefin des Engadiner Sommerlaufes war glücklich, es auf die Dufourspitze geschafft zu haben. «Die grosse Anstrengung war es wert!» Anne-Marie Flammersfeld schwärmte von ihrem fünftägigen Lauf-

erlebnis. «Die Blicke auf die unglaubliche Landschaft entlang der Strecke haben mich verzaubert.»

Ein Filmteam hat den Lauf vom tiefsten zum höchsten Punkt der Schweiz dokumentiert. Die 35-jährige diplomierte Sportwissenschaftlerin trug ausserdem einen GPS-Sender auf sich. Der aktuelle Standort wurde rund um die Uhr im Internet übertragen. Anne-Marie Flammersfeld unterstützt mit ihren Läufen die Paulchen Esperanza Stiftung, für die sie als Botschafterin tätig ist. Die Stiftung setzt sich für benachteiligte Kinder in Entwicklungs- und Schwellenländern ein.

Infos: [www.bottomupclimbs.org](http://www.bottomupclimbs.org)  
[www.anneflammersfeld.blogspot.de](http://www.anneflammersfeld.blogspot.de)

## Die Resultate

### St. Moritz Concours Hippique, 2. bis 4. August.

#### Freitag

Prüfung 1, Preis Heineken, B80, A/ZM: 1. Urs Heer (Champfèr), Castor VI, 0/53,66; Ferner: 3. Carolin Costa (Silvapiana), Lady XIX, 0/56,23; 4. Mirella Steck (Strada), Bobas, 0/56,55.

Prüfung 2, Preise Hotels Corvatsch/Sonne, R/N100, A/ZM: 1. Sarah Gaberthüel (Rüti), Alabama VI, 0/62,43; 2. Sabrina Casty (Zuoz), Florin de Bussy, 0/63,64; 3. Gina Camichel (La Punt), Genius v. Wichenstein, 0/64,13.

Prüfung 3, Preis Lacroix, R/N110, A/ZM/Stecken: 1. Ricarda Eggenberger (Landquart), Dream of CH, 0/35,21 im Stechen;

Prüfung 4, Preis 5-Sterne-Hotels St. Moritz, R/N120, A/ZM: 1. Jolanda Lötscher (Oberrüti), Finesse v. H. Slagershof, 0/78,64; 2. Heinz Koella (Winkel), Roxina II, 0/78,68.

Prüfung 5, Preis Syfrig, R/N130, 2 Phasen A/ZM: 1. Thomas Järmann (Gwatt), Watch Me B, 0/34,01; 2. André Jufer (Maienfeld), A Pleasure, 0/34,03.

#### Samstag

Prüfung 6, Preis Rosslade, B/R90, A/ZM: 1. Carolin Costa (Silvapiana), Arios Flying, 0/53,89; 2. Sabrina Casty (Zuoz), Florin de Bussy CH, 0/56,17.

Prüfung 7, Preis Laudinella, R/N105, A/ZM: 1. Hann Gasser (Buchs), Cool Phoenix, 0/56,36.

Prüfung 8, Preis Bucherer, R/N115, A/ZM: 1. Esther Sennhauser (Bettwiesen) 0/64,01.

Prüfung 9, Preis Oberengadiner Gemeinden, R/N125, 2 Phasen, A/ZM/C: 1. Beat Röthlisberger (Hasle Rüegsau) Cold As Ice, 0/40,02; 2. Remo Lutta (Wollerau), Ramira III, 0/41,43.

Prüfung 10, Preis De Giorgi, R/N135, A/ZM: 1. Thomas Ryan (Zürich), Valencia VIII, 0/73,74; 2. Beat Röthlisberger (Hasle-Rüegsau), Cesare II, 0/78,24.

#### Sonntag

Prüfung 11, Preis Christoffel und Hartmann, B/R100, A/ZM: 1. Sabrina Casty (Zuoz), Florin de Bussy, 0/57,16.

Prüfung 12, Preis Engadiner Post und Imagicon, R/N115, A/ZM: 1. Beat Röthlisberger (Hasle Rüegsau), Cover, 0/63,66.

Prüfung 13, Preis Niarchos, R/N135, A/ZM und Stechen A/ZM: 1. Carlo Pfyffer (Taverne), Cassinja S, 0/41,17 im Stechen; 2. Thomas Ryan (Zürich), Valencia VIII, 0/43,98; 3. Fiona Meier (MuttENZ), 0/44,58.

Prüfung 14, Preis St. Moritzer Banken, R/N125, 2 Phasen A/ZM: 1. Beat Röthlisberger (Hasle Rüegsau), Cold As Ice, 0/32,97 im Stechen; 2. Carlo Pfyffer (Taverne), Cara S, 0/33,45; 3. Remo Lutta (Wollerau), Ramira III, 0/34,06.

Prüfung 15, Preis Chris Silber AG, R/N105, 2 Phasen A/ZM: 1. Jolanda Lötscher (Oberrüti), Casilla S, 0/33,88; 2. Pierpaolo Addis (Taverne), Chesterfield de Jochri, 0/37,59.

**Urs Roner ist bereits zum 17. Mal OK-Präsident des Concours Hippique St. Moritz. Er möchte den Posten in jüngere Hände geben. Als Nachfolgerin ist die ehemalige Swiss-Pilotin und aktuelle Assistentin von Roner, Lisa Schrem, im Gespräch.**

Im Mai dieses Jahres hat die Tourismusfachfrau Lisa Schrem den Posten der Assistentin von OK-Präsident Urs Roner übernommen. Bereits im vergangenen Jahr gab Roner seine Demission bekannt, erklärte sich aber dazu bereit, einen geeigneten Nachfolger zu finden und die Übergabe möglichst angenehm zu gestalten. «Ich konnte dieses Jahr bereits sehr viel an Lisa Schrem delegieren», sagt Roner. Noch besteht zwischen Roner und Schrem eine enge Zusammenarbeit, die Amtsübergabe soll schrittweise stattfinden. «Es wäre ein herber Verlust, wenn Urs Roner gar nicht mehr im OK tätig wäre. Schliesslich ist er selber im Reitsport tätig, kennt alle wichtigen Personen und hat langjährige Erfahrung», so die 49-jährige Lisa Schrem. Geplant ist, dass Roner im nächsten Jahr das Präsidentenamt noch ausführt und Schrem als Vizepräsidentin eingesetzt wird. Im Jahr darauf sollen diese Positionen dann ausgetauscht werden.

#### Pilotin, Bäuerin, Eventmanagerin

Der Lebenslauf der in Zürich geborenen Thurgauer- und St. Moritzerin

# Carlo Pfyffer gewinnt Hauptprüfung

Sieben Podestplätze für Engadiner am St. Moritzer Sommer Concours Hippique

**Spannende 15 Prüfungen, ein zufriedener OK-Chef, mit Carlo Pfyffer ein bekannter Sieger im Hauptereignis und Engadiner Siege prägten den 18. Sommer Concours Hippique in St. Moritz.**

STEPHAN KIENER

«Ich bin sehr zufrieden»: Urs Roner, (noch) St. Moritzer OK-Präsident (siehe auch Artikel unten auf dieser Seite) lobt das Geschehen rund um den 18. Sommer Concours Hippique, der von Freitag bis Sonntag auf der Pferdesportwiese San Gian ausgetragen wurde. Das Wetter spielte in vollem Umfang mit, die 15 Prüfungen verliefen fast ausnahmslos sehr spannend, teils gab es minimale Zeitdifferenzen, welche angesichts vieler Nullfehlerritte über die Schlussklassierungen entschieden.

Zwei kleinere Unfälle von Reitern vermochten die Bilanz nicht zu trüben. Gute Aussichten somit auch für das nächste Jahr, mit dem CSI der Jungreiter vom Juli in St. Moritz.

Der Engadiner Dauergast Carlo Pfyffer aus Taverne vermochte am Sonntag mit Cassinja S die Hauptprüfung dieses Concours Hippique für sich zu entscheiden. Im Normalparcours (R/N 135) war das Paar zwar noch langsamer gewesen als Thomas Ryan und Fiona Meier, doch im Stechen zeigten Pfyffer/Cassinja ihre Stärke mit der schnellsten Zeit, knapp drei Sekunden vor Ryan mit Valencia VIII. So durften Carlo Pfyffer und sein Pferd den Siegerpreis aus den Händen von Ständerat Stefan Engler entgegennehmen.

Weitere Sieger in den Hauptprüfungen waren Jolanda Lötscher



Carlo Pfyffer aus Taverne gewann mit Cassinja am Sonntagmittag die Hauptprüfung beim diesjährigen Sommer Concours Hippique in St. Moritz.

Foto: fotoswiss.com/Giancarlo Cattaneo

(Oberrüti) mit Finesse V.H. Slagershof, Thomas Järmann (Gwatt) mit Watch Me B, zweimal Beat Röthlisberger (Hasle-Rüegsau) mit Cold As Ice und Thomas Ryan (Zürich) mit Valencia VIII.

Gut in Szene setzen konnten sich am Wochenende die Engadiner Reiterinnen und Reiter. Sabrina Casty (Zuoz)

wurde mit Florin de Bussy zweimal Zweite und holte sich den Sieg am Sonntag in einem B/R100-Springen dank klarer Bestzeit. Sie scheint gut vorbereitet zu sein vor dem Heimturnier in Zuoz am kommenden Wochenende. Einen Sieg für Urs Heer (Champfèr) mit Castor VI gab es bereits am letzten Frei-

tag in der allerersten Prüfung und für Carolin Costa (Silvapiana) mit Arios Flying in der Prüfung 6 am Samstagmorgen. Costa holte mit Lady XIX einen weiteren Podestplatz. Ebenso auf dem Treppchen klassieren konnte sich Gina Camichel (La Punt) mit Genius v. Wichenstein.

## Vom Swiss-Cockpit ins Concours-OK

Umbruch bei den St. Moritzer Veranstaltern

ist alles andere als gewöhnlich. Bis 2005 arbeitete sie als Linienpilotin für die Swiss, bevor sie aus gesundheitlichen Gründen aufhören musste. «Ich hätte zwar bei der Swiss bleiben und Ausbildungen im Simulator durchführen können, aber das wollte ich nicht. Ich wollte lieber richtig fliegen und die Welt von oben sehen.»

So orientierte sich die damals 45-jährige neu und absolvierte die Bäuerinnenschule Schiers mit anschliessender landwirtschaftlicher Ausbildung am Plantahof. «Mein damaliger Partner war Landwirt mit eigenem Betrieb, dieser Beruf hätte mir sehr gefallen.» Die Beziehung ging jedoch auseinander und so verschlug es die St. Moritzerin zurück ins Engadin, wo sie im Fextal einen Sommer lang Kutschenfahrten durchführte. Durch diese Arbeit kam sie auch nach längerer Zeit wieder in Kontakt mit Pferden. Bereits als Kind machte sie durch ihren Paten Arthur Schmid erste Erfahrungen mit diesen Tieren. Durch die intensive Fliegerei ist das Reiten dann allerdings etwas zu kurz gekommen. «Ich kenne mich zwar mit Pferden aus, kann jedoch nicht Springreiten.»

Nach diesem Sommer begann Schrem, sich im Tourismussektor nach einem Beruf umzuschauen. «Ich fand, Rezeptionistin wäre etwas für mich, weil man viel mit Leuten in Kontakt ist, was eine meiner Stärken ist.» Nach einigen Absagen hat sie sich dazu entschieden, sich nochmals den neusten Stand des Berufes anzueignen, den sie gerne ausüben wollte. 2009 begann sie so ihre Ausbildung an der Höheren Fachschule für Tourismus an der Acade-



Lisa Schrem mit OK-Chef Urs Roner. Die künftige Eventmanagerin soll ihn einst an der Concours-OK-Spitze ablösen.

Foto: fotoswiss.com/Giancarlo Cattaneo

mia Engiadina in Samedan. Momentan spezialisiert sie sich im Eventmanagement. Beim St. Moritzer Concours Hip-

pique ging es Schrem zuerst einmal darum, einen Überblick zu erhalten. «Ich musste mich zuerst akklimatisieren, he-

rausfinden, was gefragt ist und was es für Aufgaben zu lösen gilt.» Ihre grosse Lebenserfahrung war dabei ein grosser Vorteil. «Ich schaue die ganze Situation verschieden an; zum einen aus der Sicht des Touristikers, des Einheimischen und des Eventmanagers.» An Visionen, wie der Concours Hippique in St. Moritz künftig noch ausgebaut werden könnte, mangelt es der 49-jährigen nicht. Mit leuchtenden Augen erzählt sie von ihren Ideen. So soll der Anlass beispielsweise fürs Publikum attraktiver gestaltet werden. «Ich denke dabei an mehr Stände, Ponyreiten für die Kinder oder auch einen Abend mit Musik, damit auch die Einheimischen auf ein Bier vorbeikommen.»

#### Den Pferdetourismus fördern

Eine weitere Vision der ehemaligen Pilotin ist die enge Zusammenarbeit mit Hoteliers zum Beispiel in Form von Packages mit Übernachtung für Pferd und Besitzer. Damit sollte nicht nur der St. Moritzer Concours gefördert werden, sondern der Pferdetourismus im Engadin generell.

Als nächste Hürde stehen bereits die Abklärungen für das internationale Jungreiter-Turnier «St. Moritz World Trophy» bevor. Geplant ist die erste Austragung dieses Reiteranlasses im Juli 2014.

Nach dem Concours Hippique St. Moritz geht es für die Assistentin des OK-Präsidenten also gleich mit der Planung des nächsten Events weiter – kein Problem für Schrem: «Ich bin sehr aktiv, organisiere gerne und werde bestimmt auch im Altersheim noch Events organisieren.» Vanessa Müller

**Letzter Termin**  
08.08.2013

**KINDER-ERLEBNISTAGE:**  
**11.00 – 15.00 UHR AUF MARGUNS.**

Bergbahn fahren, zu Mittag essen und spielen oder basteln was das Zeug hält. Das sind die Kinder-Erlebnistage von Engadin St. Moritz Mountains. CHF 99.- pro Familie\* inklusive Berg- und Talfahrt, Animation für die Kinder und Mittagessen inkl. Mineralwasser.

\* Familien, die bereits im Besitz eines gültigen Bergbahntickets sind, zahlen CHF 66.-

Infos: Tel. 081 830 00 00, [www.engadin.stmoritz.ch/kinder](http://www.engadin.stmoritz.ch/kinder)

**CORVIGLIA** **St. Moritz**  
ENGADIN MOUNTAINS

### Platzvorschriften

für Inserate werden nach Möglichkeit berücksichtigt.

Kann aus technischen oder anderen Gründen der Vorschrift nicht entsprochen werden, so behalten wir uns das Recht vor, das Inserat an anderer Stelle erscheinen zu lassen.

**Rutz**

**Leica Präsentation**  
10. August 2013 ab 9:00

- M-System inkl. Monochrom
- S-System
- Kompaktkameras
- Fernoptik
- Geovid HD-B (das neue Jagdglas mit Distanzmesser & Ballistikkorrektur)

Wir freuen uns über Ihren Besuch

Foto Optik Rutz AG Via Maistra 24 7500 St. Moritz 081 833 32 18 [www.rutz-stmoritz.ch](http://www.rutz-stmoritz.ch)

**LAUFERLEBNIS ENGADIN**  
jeweils am ersten Donnerstag im Monat

Das Laufteam St. Moritz lädt Dich ein, das Laufen in der Gruppe durch die wunderschöne Landschaft des Engadins zu erleben

Für Jung und Alt, in verschiedenen Stärkegruppen Joggen und Walken. Gemeinsam mit dem Laufteam St. Moritz.

**Wann:** Jeden ersten Donnerstag im Monat

**Treffpunkt:** 19.00 Uhr Hotel Waldhaus am See St. Moritz

**Wer:** Einheimische, Gäste, sportlich Interessierte (Einsteiger, Fortgeschrittene), alle, die Freude am Laufen und Walken haben

**Anmeldung:** Nicht erforderlich

**Auskunft:** Laufteam St. Moritz, Präsident Daniel Müller, Telefon 079 344 06 28

176.790.692

Jeden **Dienstag, Donnerstag und Samstag im Briefkasten oder auf Ihrem iPad oder PC/Mac**

**Engadiner Post**  
POSTA LADINA

Ab nächster Wintersaison **per Mitte Dezember** suchen wir zur Ergänzung unseres bewährten Teams eine

## Servicemitarbeiterin

(mit Erfahrung/deutschsprachig)

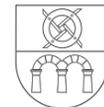
und eine/n

## Commis de cuisine/ chef de partie

Wir bieten geregelte Arbeitszeit und sehr gute Bezahlung in einem Haus mit ganz besonderer Atmosphäre.

Tomas Courtin, Hotel Chesa Randolina,  
7515 Sils-Baselgia  
Tel. 081 838 54 54  
[courtin@randolina.ch](mailto:courtin@randolina.ch)/[www.randolina.ch](http://www.randolina.ch)

176.791.274



**Gemeinde Celerina**  
**Vschinauncha da Schlarigna**

### Stellenausschreibung

Die Gemeinde Celerina sucht für das Center da Sport einen/eine

## Stellvertreter/-in des Eismeisters

**Anstellung:**  
Wintersaison 2013/2014  
vom 15. Oktober 2013 bis 30. April 2014

**Aufgaben:**  
Eisauflage und Unterhalt Kunsteis- und Natureisbahn, Schneeräumung, Aufsicht während der Öffnungszeiten sowie weitere Arbeiten auf dem Eisplatz

**Bewerbung:**  
Schriftlich bis am **17. August 2013** an die Gemeindeverwaltung Celerina, 7505 Celerina

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne der Vorsteher des Gemeindebauamtes, Herr P. Pedretti, unter Telefon 081 837 36 80.

7505 Celerina, 5. August 2013

Gemeindeverwaltung Celerina/Schlarigna  
176.791.270

Murmeltieröl –

## ein Wundermittel aus den Bergen?

Das Murmeltieröl ist seit Jahren bekannt als Einreibemittel gegen alle Formen des Rheumas, bei Gelenkentzündungen und Ekzemen. Wie kommt aber diese Wirkung zustande?

Seit Jahrhunderten suchten und fanden die Menschen Mittel wie Kräuter, Mineralien und tierische Produkte gegen Krankheiten in ihrer nächsten Umgebung. Das Fett des Murmeltiers wurde schon früh in der Schweiz und im Tirol als Einreibemittel gegen Rheuma und Arthrose als Volksmittel verkauft. Im Mittelalter wurde es sogar bei Asthma, Schwangerschaft und Tuberkulose angewendet.

### Welche Wirkstoffe enthält das Murmeltieröl?

1988 wurde in einer Studie nachgewiesen, dass das Fett der Murmeltiere verschiedene Corticosteroide (Kortison) in kleinen natürlichen Dosen enthält. Diese Erkenntnis war neu und der Nachweis ist bei keiner anderen Tierart erfolgt. Somit hat es seine wissenschaftliche Bestätigung erhalten.

### Wie wird das Murmeltieröl heute genutzt?

Es gibt viele Jäger, die das Öl auch heute zum Einreiben gegen diverse Beschwerden nutzen. Die Murmeltiere werden im Engadin in der Hochjagd erlegt, um so den Bestand zu kontrollieren. Auf der Speisekarte sieht man die Murmeltiere nicht mehr sehr oft. Richtig zubereitet sind sie jedoch ein Genuss. Da das Fett einen sehr intensiven Geruch hat, ist eine gute Zubereitung sehr wichtig. Auch wer das Öl anwenden will, muss darauf achten, das Öl ganz sauber und klar auszulassen. Sobald es trüb ist, riecht es sehr intensiv – was der Grund ist, dass es heute nicht mehr so oft angewendet wird wie früher.



### Welche Produkte gibt es mit Murmeltieröl?

Das Engadiner Murmeltieröl, welches hier in Scuol verarbeitet wird, ist in der Drogeria Mosca in hoher Qualität erhältlich. Dieses wird vorwiegend für den kurzfristigen Gebrauch verwendet.

Die Engadiner Murmeltiersalbe, in der Drogeria Mosca nach eigener Rezeptur hergestellt, enthält neben dem Murmeltieröl noch diverse ätherische Öle, welche die Wirkung des Murmeltieröls unterstützen und verstärken. Kräuteröle verstärken die Durchblutung und wirken unterstützend bei Entzündungen aller Art. Die Salbe kann man mehrmals täglich auch über längere Zeit anwenden, und sie riecht angenehm nach den ätherischen Ölen.

Grundsätzlich empfiehlt sich bei akuten Entzündungen zu kühlen und bei chronischen, bzw. zwi-schendurch zu wärmen, um die Entzündungsstoffe so abzutransportieren.

Gerne beraten wir Sie persönlich

Isabella Mosca, Dipl. Drogistin HF

**Donnerstag: Grossauflage.** Inserateschluss: Mi, 10.00 Uhr

Gewerbezentrum Surpunt  
7500 St. Moritz, Tel. 081 837 90 00  
[www.publicitas.ch/stmoritz](http://www.publicitas.ch/stmoritz)

**publicitas**

**Visualisiere deine Zukunft**

**viscom**

Berufe der grafischen Industrie  
Tel. 031 318 45 00  
[www.viscom.ch](http://www.viscom.ch)

## 50% Rabatt auf das «Engadiner Post»-Abo

Unser Sponsoring an Deine Lehre, Dein Studium



Ideal auch als Geschenk von Eltern, Grosseltern, Paten, Firmgöttern, Tanten, Lehrmeistern...

**Engadiner Post**  
POSTA LADINA



Für Lehrlinge und Studenten\*: Jahresabo der «Engadiner Post/Posta Ladina» Print oder Digital für Fr. 91.- statt Fr. 182.-. (\*nicht bei den Eltern wohnhaft)

**Abonnemente** [www.engadinerpost.ch/digital](http://www.engadinerpost.ch/digital) oder Telefon 081 837 90 81

**Nicht vergessen** Kopie des Lehrlings- bzw. Studentenausweises an den Abodienst schicken oder mailen: Engadiner Post, Abodienst, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz, [abo@engadinerpost.ch](mailto:abo@engadinerpost.ch).

Die Drogerie mit den attraktivsten Engadiner Gesundheitsprodukten

Scuol | Stradun 404 | 7550 Scuol | Tel. 081 860 03 70  
Samedan | Platz 7 | 7503 Samedan | Tel. 081 852 48 95  
St. Moritz | Via Maistra 22 | 7500 St. Moritz | Tel. 081 833 31 97  
[www.drogeria-mosca.ch](http://www.drogeria-mosca.ch)

**DROGARIA MOSCA**  
SCUOL SAMEDAN ST. MORITZ

## 6 Seen, 6 Gemeinden, 6 Jahre zum Jubiläum

**Laufsport** Wenn am 18. August der Startschuss zum 34. Engadiner Sommerlauf fällt, brechen auch die letzten sechs Jahre zum 40. Jubiläum an. Die Gelegenheit, um die sechs Gemeinden an der Laufstrecke jeweils für ein Jahr als Patronatsgeber zu gewinnen.

Um die sechs Oberengadiner Gemeinden von Sils bis nach Samedan gehend zu involvieren, werden pro Gemeinde ein bis zwei Gemeindevertreter in einer Staffel auf dem jeweiligen Gemeindeabschnitt mitlaufen. So wird die Laufstrecke über 26 km von den sechs Gemeindevertretenden durch Stabübergabe als gemeinsames Werk zurückgelegt.

Für die angemessene Trainings-Vorbereitung der Gemeindevertretenden sorgt die OK-Präsidentin und Extremsportlerin Anne-Marie Flammersfeld in diesem Jahr mit einem Kick-off-

Training am 7. August persönlich. Begleitend dazu übernimmt jede Gemeinde in der Reihenfolge von Sils – Silvaplana – St. Moritz – Pontresina – Celerina – Samedan für je ein Jahr das Patronat des Engadiner Sommerlaufs. So folgt 2019 der Jubiläumslauf als gemeinsamer Abschluss aller sechs Gemeinden und die Verbundenheit im Tal wird mit Bewegung und Sport gefördert.

Um Teamspirit und gemeinsames Sporttreiben attraktiver zu machen, wird die Kategorie Firmen und Teams neu auch über die Originaldistanz von 26 km geführt. Somit ist diese Wertung, bei der die Zeiten der drei Mitglieder zusammengezählt werden, sowohl beim Hauptlauf als auch beim Muragl-Lauf im Angebot. Es können neben Damen- und Herrenteams auch Mixteams gebildet werden. (pd/ep)

## Abschluss im Schützenbezirk Bernina

**Schiessen** Mit dem Höhepunkt der Schiesssaison, dem Final Bezirksmatch, wurde am vergangenen Wochenende im Schiessstand Vicosoprano das Schützenjahr 2013 abgeschlossen. Eingeladen zu dieser Konkurrenz wurden die sechs Erstrangierten einer Qualifikationsrunde in vier Disziplinen Gewehr 300 m und in zwei Bereichen Pistole 50/25 m.

Bei guten äusserlichen Bedingungen bezüglich Wind und Wetter konnten teils sehr gute Schiessresultate erzielt werden. Anschliessend an diesen Wettkampf stand Präsident Peter Zanetti die Ehre zu, den Siegern die verdienten Auszeichnungen zu übergeben.

Nächstes Jahr findet dieses Wett-schiessen, welches abwechslungsweise in den Talschaften Poschiavo, Bergell und Oberengadin durchgeführt wird, in Samedan statt. (Einges.)

Auszug aus den Ranglisten:

Ordonnanzgewehre 2 Stellungen: 1. Morell Otto, Samedan 278 Punkte (Bezirksmeister); 2. Rüegg Gian Carlo, Engiadina 268; 3. Morellini Marco, Samedan 248.

Sportgewehre 2 Stellungen: 1. Lanfranchi Sisto, Poschiavo 264 Punkte (Bezirksmeister); 2. Murbach Giorgio, Poschiavo 262 ; 3. Negrini Tullio, Bregaglia 261 .

Ordonnanzgewehre liegend: 1. Lutz Michael, Pontresina 283 Punkte (Bezirksmeister); 2. Regalbuto Remo, Pontresina 273 ; 3. Städler Silvio, Julia/Silvaplana 270 .

Sportgewehre liegend: 1. Murbach Giorgio, Poschiavo 286 Punkte (Bezirksmeister); 2. Vassella Arno, Poschiavo 285; 3. Steger Daniel, Engiadina 284.

Pistole 50 m, Programm B: 1. Rinaldi Luciano, Campocologno 276 Punkte (Bezirksmeister); 2. Cramerì Guido, Poschiavo 268; 3. Bleiker Peter, Campocologno 268 .

Pistole 25 m, Programm C: 1. Cramerì Guido, Poschiavo 275 Punkte (Bezirksmeister); 2. Bleiker Peter, Campocologno 271; 3. Rinaldi Luciano, Campocologno 263 .

## Sommertraining auf dem Eis

**Eiskunlauf** Seit einer Woche trainieren die Läuferinnen des ISC St. Moritz wieder auf heimischem Eis. Während der Zwischensaison waren die Mädchen aber nicht inaktiv. Sie trainierten an verschiedenen Wochenenden und im Mai eine ganze Woche in Herisau. Im Juni absolvierten sechs Läuferinnen eine intensive Trainingswoche in der Slowakei. Sie trainierten dreimal täglich auf dem Eis und zweimal täglich besuchten sie den Tanzunterricht. Der tschechische Trainer verlangte grossen Einsatz, und die Läuferinnen, zusätzlich noch von Christa Andersson betreut, erlernten neue Schrittkombinationen und Sprungtechniken und konnten viele neue Eindrücke mit nach Hause nehmen. In den ersten zwei Ferienwochen besuchten einige Läuferinnen das Sommercamp in Films. Unter der Führung des russischen Trainerhepaars Kudriashev und Christa Andersson profitierten sie vom grossen Fachwissen der Trainer und konnten mit Läuferinnen aus vielen verschiedenen Ländern trainieren. Nun stehen für einige Läuferinnen die Tests vor der Tür und im Oktober beginnen dann die Meisterschaften. (Einges.)

## Die Direktnummer für Inserate

**081 837 90 00**

Publicitas AG, 7500 St. Moritz  
stmoritz@publicitas.ch

## Swiss Alpine Marathon: Härtetest bestanden

**Laufsport** Der Schwede Jonas Buud und die Davoserin Jasmin Nunige waren die grossen Sieger beim Swiss Alpine Marathon von Davos. Die Engadiner Andi Pauchard, Christoph Ottiger und Michael Pfäffli beendeten diesen Härtetest über 78 Kilometer mit Erfolg.

Die Engadiner Athleten konnten sich auf der Königsstrecke von Davos – Filisur – Bergün – Keschhütte – Sertigpass und zurück nach Davos durchsetzen. Sie alle haben diesen Härtetest bei Hitze und der langen Distanz mit 2600 Höhenmetern bravourös bewältigt. Andi Pauchard (Madulain) wurde mit 8:58.10 im sehr guten 79. Rang klassiert, derweil Ottiger seine schnelle Schlussphase mit dem 107. Rang mit 9:14.20 belohnt sah.

Ebenfalls eine starke Leistung zeigte FDP-Kantonalpräsident Michael Pfäffli aus St. Moritz, welcher die happige Gebirgsstrecke in 10:18.59 absolvierte und mit dem 231. Platz ausgezeichnet wurde. Wurden letztes Jahr noch 1060 Finisher gezählt, so sind es diesmal noch 876 Athleten, welche die Königsstrecke mit Erfolg beendeten.

Der Davoser Sportlehrer Gion-Andrea Bundi (Frauenkirch) siegte in 3:29.30 beim K42 von Bergün via Sertigpass nach Davos. Matteo Liver (Licut) wurde 133. und Fabio Maissen (Pontresina) kam nach 5:26.14 ins Ziel, gefolgt von Carlo Micheli (St. Moritz), der im 162. Rang klassiert wurde.

Bei den Damen, wo die Tschechin Katerina Matrasova in 4:24.47 gewann, konnten sich Ilka Michel (Martina) im 152. Rang und Stefania Vecellio (Scuol) als 156. klassieren.

Aus unserer Gegend bestritt nur Hansjörg Röhthlin (Sta. Maria) den C42 mit Start in Davos und Ziel in Bergün.

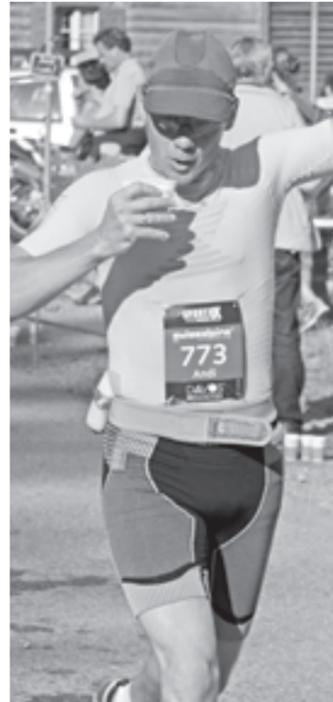
Röhthlin absolvierte die Strecke in 5:22.17 und notierte den 105. Rang.

Der K30 mit Start in Davos und Ziel in Filisur sah den jungen Severin Schmutge (Samedan) im 18. Gesamtrang. Der Engadiner kam nach 2:13.40 ins Ziel und feierte bei den M19 den Kategoriensieg. Mike van Berkel und Florian Rickenbacher, der zeitgleich mit Sarah Frey (alle Samedan) gestoppt wurde, kamen auf die Ränge 101 und 167.

Noch ein Podestplatz für die Familie Schmutge. Mutter Esther konnte bei den Damen W45 den guten 3. Rang er-

kämpfen. Beim K21 mit Start in Klosters kam Martin Michel (Martina) nach 1:50.56 als 29. ins Ziel. Ebenfalls ins Ziel Christian Zeugin (Samedan) im 80. und Francesco Sagunto (St. Moritz) im 216. Rang. Noch ein Spitzenplatz für Ladina Friedli (La Punt), welche bei den W20 mit 2:48.40 den 2. Rang ins Ziel brachte.

Unterwegs u. a. auch die Jugend über 10 Kilometer. Manuel Engler (Castasegna) sicherte sich mit 52.57 den 37. Rang, derweil Adrian Ottiger (Scuol) bei den U12 gar den Sieg erspurtete. Nach 54.42 war der Unterengadiner im Ziel. (mrü)



Servicestation Bahnhof Wiesen mit Andri Pauchard (773) und Christoph Ottiger (771).

Foto: Max Rüegg



## Einheimischer gewinnt Abend-OL

**Orientierungslauf** Am letzten Freitag fand im Wald God Surlej der zweitletzte Engadiner Abend-Orientierungslauf statt. Über 70 Läuferinnen und Läufer aus der ganzen Schweiz und sogar einige polnische Läufer benützten die Startgelegenheit und begaben sich im Gebiet der Talstation der Corvatsbahn auf Postensuche.

Gewonnen wurde die schwarze Strecke (6,3 km, 280 m Höhendifferenz, 20 Posten), vom Madulainer Jan Kamm in 63.53 Min. Auf den 2. Platz lief Sven Aschwanden aus Goldau in 66.38 Min. und auf den 3. Platz Corsin Spinatsch aus Häuslenen in 67.08 Min. Die zweitlängste Strecke (rund 5 km, 280 Höhen-

meter, 16 Posten) gewann der polnische Läufer Pawlak Bartosz. Er benötigte 44.13 Min. Auf den 2. Platz lief Darrell High aus Les Paccots in 67.35 und auf den 3. Platz Daniel Jungo aus Rechthalten in 70.02 Min.

Die grüne Strecke, die technisch etwas einfacher war und teilweise auf vorhandenen Wegen verlief, wurde von Mirko und Marco Andri aus Samedan gewonnen. Sie benötigen für die 4,2 km lange Strecke mit 200 m Höhendifferenz und 11 Posten 56.23 Min. Auf den 2. Platz kam Markus Leutwyler aus Suhr in 57.31 Min. Den 3. Platz erlief sich Adrian Zehnder aus Wettingen in 66.23 Min.

Die einfachste Kategorie, (3,5 km lang, 120 m Höhendifferenz, 8 Posten) wurde von Nico Näf aus Steinen in 40.35 gewonnen. Auf den 2. Platz lief Fabienne Hohl aus Winterthur in 51.43, gefolgt von Corentin Junod aus Beivaix. Der unter allen Teilnehmern ausgeloste Tagespreis wurde von Martin Oppiger aus Untersiggenthal gewonnen.

Die nächste und letzte Startgelegenheit gibt es kommenden Donnerstagabend, 8. August. Gelaufen wird mit der Karte Castlatsch. Für die längeren Strecken wird die Karte God da Staz benützt. Treffpunkt ist beim Bahnhof Staz zwischen 17.15 und 18.15 Uhr.(ac)

Der Herr ist meine Zuversicht.

Psalm 103, 13

«Vivere nel cuore di chi resta non è morire.»

## Annuncio di morte

Il mio caro papà

**Angelo Valsecchi**

1931

ha raggiunto la sua adorata Angela.

Portovaltravaglia – St. Moritz, 2 agosto 2013

Recapito:

Cristina Valsecchi

Via San Martino 1

21010 Castelvecchiana (VA)

Ne danno l'annuncio:

La figlia Cristina con i figli Arianna e Federico

le sorelle, i nipoti, i cari amici di St. Moritz e i parenti tutti

I funerali con S. Messa avranno luogo mercoledì 7 agosto alle ore 13.00 nella Chiesa S. Carlo di St. Moritz-Bad, seguirà l'accompagnamento al cimitero.

Onoranze Funebri Monti SA – Magliaso

**music**  
@**celerina.ch**

Mittwoch, 07. August 2013  
Hotel Arturo  
**BOB BARTON & THOMAS FAHRER**  
Bob Barton und Thomas Fahrer haben schon mehr als 30 Jahre in einer grossen Vielfalt von musikalischen Kontexten gespielt - von Solo, Big Band bis zum internationalen Jazz Festival.

19:00 - 22:00 h  
Eintritt frei

Celerina  
ENGADIN  
St. Moritz

# Engadiner Post

## POSTA LADINA

**CRYSTAL**  
WELLFIT

**SOMMER-AKTION**  
Vom 1. August bis 30. September 2013  
1 Woche Wellfit-Mitgliedschaft  
für nur CHF 30.-

Inklusive Fitness, Trainingsberatung,  
Kursprogramm, Sauna & Dampfbad

CRYSTAL WELLFIT  
Via Traunter Plazzas 1, 7500 St. Moritz  
081 836 26 88 • www.crystalhotel.ch • wellfit@crystalhotel.ch

## «Fast wie in echt, nur bunter!»

Auf Marguns wurde eine «Lego City» konstruiert

**Lego-Puristen oder einfach nur Hobby-Legobauer. Mit viel Fantasie, Motivation und Freude erbauten Kinder und Kindgebliebene eine Stadt aus Lego. Eine Stadt, die aufgebaut wurde, um wieder abgebaut zu werden.**

MADLAINA NIGGLI

Bunte Häuserfassaden, umzingelt von Palmen und schmucken Restaurants, zieren die Strassen. Clubs, Hotels, Hochhäuser und Antennen strecken sich dem Himmel entgegen. Es handelt sich definitiv um eine exotische Stadt. Diese befindet sich jedoch in unmittelbarer Nähe. Die Rede ist nicht von ausgestellt Bildern oder Fotos, sondern von einer fassbaren, von Menschenhand geschaffenen Stadt.

Natürlich ist nicht eine reale Stadt gemeint. Auf Marguns ist dieses Jahr eine «Lego City» entstanden, geformt von Kinderhänden.

Bereits zum dritten Mal wurde die Lego-Firma auf Marguns geholt, um mit einheimischen Kindern und Gästen ein Lego-Sujet zu bauen. Von 09.00 bis 17.00 Uhr wurde während vier Tagen fleissig geplant und konstruiert. Insgesamt fanden pro Tag um die 30 bis 40 Kinder den Weg nach Marguns. Zusammen mit Leitern der Firma Lego erbauten sie von Sonntag bis Mittwoch die exotische «Lego City». Am 1. August wurde diese ausgestellt und konnte besichtigt werden. Die mit Mühe erbaute Stadt wurde am Freitag wieder zusammen abgebaut und in Kisten verpackt.

**Auf die Fantasie der Kinder gesetzt**  
Während in den letzten beiden Jahren strikt nach Plan gearbeitet wurde und daraus eine Lokomotive und ein BMW



Mit voller Konzentration werden Tausende von Legosteinen zusammengesetzt. Das Ziel ist vor Augen: Eine «Lego City».

Foto: Madlaina Niggli

entstanden sind, wurde dieses Jahr entschlossen, auf die Fantasie der Kinder zu setzen. Ohne grössere Vorgaben konnten die Kinder mit den 30000 bis 40000 Legosteinen Gegenstände und Motive bauen, die dem Thema «Lego City» entsprechen.

Laut Dieter Bogner, Head of Marketing Services der Bergbahnen Engadin St. Moritz AG, sei genau dies das Spezielle in diesem Jahr. «Die Kinder können ihre Fantasie walten lassen und ohne Pläne frei arbeiten.» Dadurch konnten die Kinder selbstständig entscheiden, wann die Stadt fertig war.

Sinn und Zweck dieser Aktion seien, Attraktionen für die Familie auf dem

Berg zu schaffen. «Hauptziel ist, dass Marguns als ein Familienort wahrgenommen wird.» Ein Kinderspielplatz befindet sich bereits auf dem Berg und eine gemütliche Terrasse für die Eltern unmittelbar daneben.

### Spass für kleine und grosse Kinder

Die Feedbacks seien äusserst positiv. Kinder und Kindgebliebene waren begeistert. Auch die Lego-Mitarbeiter vor Ort sprachen Zufriedenheit aus. Arpad Fazakas, der von der Firma Lego aus die Kinder betreut und beim Erbauen mithilft, meint: «Man merkt förmlich, wie die Kinder Freude am Bauen haben. Mit diesem Sujet können sie sich richtig

austoben.» Vor allem sei interessant, dass Väter eine ebenso grosse Freude am Konstruieren hätten. Nicht selten kommt es vor, dass sich die Väter der Kinder einander gegenüber sitzen und zusammen das nächste Motiv planen, um dies mit ihren Sprösslingen umzusetzen.

Immer wieder wird auch zwischen den Kids abgesprochen, welcher Gegenstand wohin kommt und was fehlt. Besonders stolz sind die Kinder auf die grossen Türme, die sie erbaut haben und auf das Hotel Kempinski in Miniatur. «Fast wie in echt, nur bunter» – meint ein kleiner Junge lächelnd und begibt sich wieder an seine Arbeit.

## Streifkollision zwischen Auto und Töff

**Polizeimeldung** Am Samstagnachmittag ist bei Pontresina ein Motorrad mit einem Personenwagen zusammengestossen. Die Lenkerin des Personenwagens wollte von der Via Maistra in die Kantonsstrasse einbiegen. In diesem Moment sah sie, dass sich vom Berninapass her ein Motorrad näherte und hielt an. Weil die Front des Fahrzeugs aber bereits rund einen halben Meter in die Fahrbahn ragte, kam es zu einer Streifkollision mit dem Motorrad. Der Töfffahrer konnte einen Sturz verhindern, die Soziefahrerin wurde dabei aber abgeworfen. Beide Personen auf dem Motorrad verletzten sich leicht und mussten mit der Rettung Oberengadin ins Spital nach Samedan gefahren werden. Die beiden Fahrzeuge wurden leicht beschädigt. (kapo)

## Samedan ehrt seine treuen Gäste

**Gratulation** In Samedan denkt man gern an die Menschen, die dem Ort über viele Jahre hinweg die Treue halten. Gäste, die Samedan ganz bewusst seit langem ihr Herz geschenkt haben. Weil sie ihre Ferien regelmässig hier verbringen.

Am 18. Juli wurden Frau und Herr Wolleb aus Döttingen für über 50 Jahre Treue zu Samedan geehrt. Im Jahr 1963 entdeckten sie den Ferienort zum ersten Mal für sich und verliebten sich in das Oberengadin. Seither kommen sie ohne Unterbruch jedes Jahr. Die ersten Jahre verbrachten sie im Hotel «Des Alpes» und wechselten später ins Hotel Garni «Laager». Wollrebs kennen sich aus in Samedan; sie sind allseits bekannt und überall gern gesehen.

Als Zeichen des Dankes offerierten ihre Beherberger Monica und Andri Laager einen Jubiläumsapéro. Auch statteten die Vertreter der Event- und Tourismuskommision und der Tourist Information den Jubilaren einen Überraschungsbesuch ab und überreichten ihnen ein Geschenk zur Anerkennung. Gemeinsam plauderte man über Urlaubserlebnisse und bleibende Erinnerungen.

Samedan übermittelt Frau und Herrn Wolleb ein grosses Dankeschön für so viele Jahre Treue! (Einges.)

### WETTERLAGE

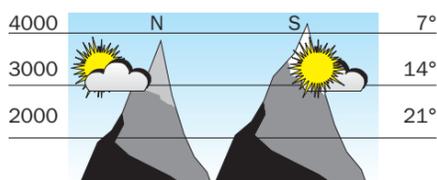
Ein Hochdruckgebiet und ausgesprochen warme Luftmassen, die mit einer südwestlichen Strömung herangeführt werden, bestimmen derzeit unser Wetter. Die hochsommerliche Wetterlage setzt sich damit fort.

### PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DIENSTAG

**Fortbestand des hochsommerlichen Wetters!** Der Vormittag beschert uns sonniges Wetter ohne nennenswerte Bewölkung. Mitunter kann man sich sogar auf völlig wolkenlose Bedingungen einstellen. Am Nachmittag bilden sich dann wieder vermehrt Quellwolken und in der Folge sind lokale Regenschauer oder Gewitter nicht völlig ausgeschlossen. Leider kann man im Vorfeld nie präzise vorhersagen, wo diese Gewitter genau entstehen und welche Orte getroffen werden. Mit etwas Glück bleibt man sogar komplett verschont und der Tag endet trotz einiger bedrohlicher Wolken ruhig und gewitterfrei.

### BERGWETTER

Das Bergwetter ist wahrscheinlich wieder zweigeteilt, wobei der Vormittag wesentlich schöner und sonniger ausfallen wird. Nachmittags nimmt die Neigung für Gewitter zu. Wer früh am Morgen aufbricht und zeitig ins Tal absteigt, ist auf der sicheren Seite. Der Südwestwind in der Höhe legt zu. Frostgrenze im Bereich von 4300 Metern.



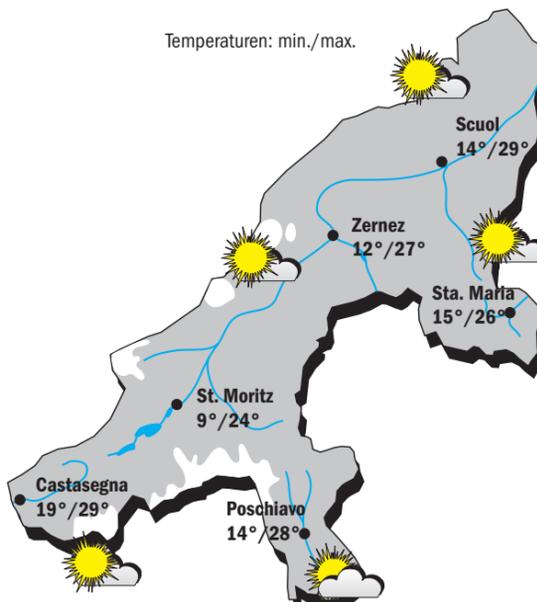
### DAS WETTER GESTERN UM 08.00 UHR

Corvatsch (3315 m)	7°	W	17 km/h
Samedan/Flugplatz (1705 m)	8°	windstill	
Poschiavo/Robbia (1078 m)	15°	windstill	
Scuol (1286 m)	14°	windstill	
Sta. Maria (1390 m)	15°	SW	10 km/h

### AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Mittwoch	Donnerstag	Freitag
14 / 26 °C	14 / 22 °C	12 / 22 °C

Temperaturen: min./max.



### AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Mittwoch	Donnerstag	Freitag
10 / 21 °C	9 / 17 °C	7 / 17 °C

**RELAX**

8. AUGUST // HANDS ON BACKKURS  
UNSERE BAKERY PROFIS ZEIGEN IHNEN DIE BESTEN CUPCAKE-TRICKS

13. AUGUST // WE CELEBRATE BBQ  
AB 15 UHR IST UNSERE GRILL & CHILL CREW WIEDER AM LEJ MARSCH ... UND MACHT FEUER ...

19. AUGUST // MUSIC CLUB // 18 UHR  
DANCE THE NIGHT AWAY IN UNSERER SPEKTAKULÄREN ROOFTOP BAR

RESTAURANT STARS // CONTEMPORARY  
MAREK KOCHT ANDERS

SPA UNLIMITED // CHF 550  
LASSEN SIE SICH 5 STUNDEN LANG IM SPA VERWÖHNEN ... RUFEN SIE UNS AN FÜR MEHR INFO ...

NIRA // ARTIST IN RESIDENCE  
SCANDERBEG SAUER ENTDECKEN DAS ENGADIN AUS IHREM BLICKWINKEL

NIRA ALPINA  
VIP@NIRAALPINA.COM  
CALL +41 81 838 69 69

MEMBER OF DESIGN HOTELS

www.engadinerpost.ch

Im August  
jeweils Mittwoch bis Freitag  
10.00 bis 18.00 h

## FAORO LAGERVERKAUF

!! jetzt mit aktuellen Sommerteilen !!

Anzüge, Jacken, Lederjacken, Blazer, Jeans, Hosen, Pullover, Hemden, Blusen, Röcke, Accessoires und Schuhe für Frauen und Männer.

CHF 20 bis 150 – Cash only!

Bernina Garage · Pontresina  
Ausfahrt Bahnhof · P vorhanden